

# Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Er erscheint seit 1. Januar 1966

Freitag, 30. Dezember 1977

Nr. 258 (3123)

Preis 2 Kopeken

Das ZK der KPdSU und der Ministerrat der UdSSR bringen die feste Überzeugung zum Ausdruck, daß die sowjetischen Lehrer, die Mitarbeiter des Volkswirtschaftswesens gemeinsam mit dem ganzen Sowjetvolk ihre Kräfte und Kenntnisse aufbieten werden, um die Beschlüsse des XXV. Parteitags der KPdSU auf dem Gebiet der Volksbildung erfolgreich zu erfüllen

## Das Zentralkomitee der KPdSU und der Ministerrat der UdSSR bringen die feste Überzeugung zum Ausdruck, daß die sowjetischen Lehrer, die Mitarbeiter des Volkswirtschaftswesens gemeinsam mit dem ganzen Sowjetvolk ihre Kräfte und Kenntnisse aufbieten werden, um die Beschlüsse des XXV. Parteitags der KPdSU auf dem Gebiet der Volksbildung erfolgreich zu erfüllen

Das Zentralkomitee der KPdSU und der Ministerrat der UdSSR fassen den Beschluß „Über die weitere Vervollkommnung der Bildung, der Erziehung der Schüler in allgemeinbildenden Schulen und ihrer Vorbereitung auf die praktische Arbeit“

Im Beschluß wird betont, daß im Land große Erfolge im Bereich des Bildungswesens erzielt worden sind. Der Abschluß des Übergangs zur allgemeinen obligatorischen Mittelschulbildung ist ein hervorragendes Ergebnis der kommunistischen Partei und des Sowjetvolkes, der sozialistischen Gesellschaftsordnung. Die Heranbildung eines Menschen, der sozialismus tritt die heranwachsende Generation unseres Landes in das Leben mit einer abgeschlossenen Mittelschulbildung, was neue Möglichkeiten für die weitere Steigerung der Arbeitsproduktivität, für die Hebung der geistigen Kultur und des Bewußtseins der werktätigen Massen, für die Heranbildung eines Menschen der kommunistischen Gesellschaft bietet.

In den Jahren der Sowjetmacht hat die allgemeinbildende Schule einen überaus wertvollen Beitrag geleistet zur Erziehung aller Generationen der Sowjetmenschen im Geiste der kommunistischen ideologischen Überzeugung, im Geiste des hohen sowjetischen Patriotismus und proletarischen Internationalismus, der Bereitschaft zur Arbeit und zum Schutz der Erntegüter der sozialistischen Heimat. Untrennbar ist die Schule mit dem Leben verbunden, mit den erhabenen Größten der sowjetischen Gesellschaft, mit der hingebungsvollen Arbeit des Volkes zur Verwirklichung der historischen Beschlüsse des XXV. Parteitags der kommunistischen Partei der Sowjetunion. Die allgemeinbildende Schule ist für wahr volkswirtschaftlich, sie verwirklicht konsequent die Leninschen Prinzipien der polytechnischen Einheitsarbeitschule.

In den letzten zehn Jahren wurde der Unterrichtsstoff erneuert, wurden neue Lehrbücher und Unterrichtsmittel geschaffen, erhöhte sich das Niveau der Bildung und Erziehung in der Schule. Die Zahl der allgemeinbildenden Schüler an der gesellschaftlich nützlichen, produktiven Arbeit. Verbessert wird die materiell-technische Ausrüstung der Schulen, der Lehr- und Produktionskombinate. Es wurden neue Schulgebäude mit 16 Millionen Plätzen gebaut.

Die Rolle des Volksherrn ist gestiegen. Durch seinen hingebungsvollen Dienst der Sache des Bildungswesens erwacht die allgemeine Achtung und Ehre. Die Partei und der Sowjetstaat schätzen die edle Tätigkeit des Lehrers hoch ein, sorgen ständig für die Hebung seines ideologisch-politischen Niveaus und seiner pädagogischen Meisterschaft, für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen. Im verflossenen Jahrzehnt wurden mehr als 2 Millionen junger Lehrer herangebildet.

Zugleich wird im Beschluß darauf hingewiesen, daß es in der Tätigkeit der allgemeinbildenden Schule ernste Mängel gibt. Unter den Bedingungen der allgemeinen obligatorischen Mittelschulbildung entspricht die heutige Organisation des Werkunterrichts, der Erziehung und Berufsorientierung der Schüler den gewachsenen Forderungen der gesellschaftlichen Produktion und des wissenschaftlich-technischen Fortschritts nicht. Viele Schulabgänger treten in das Leben ohne die gehörige Vorbereitung auf die praktische Arbeit, haben keine ausreichende Vorstellung von den wichtigsten Massenberufen und empfinden Schwierigkeiten beim Übergang zur Arbeit in der Volkswirtschaft.

Die Schulprogramme und Lehrbücher sind in manchen Fällen mit ungenügenden Informationen und nebensächlichen Materialien überlastet, was die Entwicklung der Fertigkeiten in der selbständigen schöpferischen Arbeit bei den Schülern vermindert. Nicht vollständig werden die großen Möglichkeiten der Schule als der Ort der Erziehung und der Erziehung hoher ideologisch-moralischer Eigenschaften bei den Schülern, ihrer Vorbereitung auf das Leben und die Arbeitstätigkeit genutzt. Nicht immer wird das Prinzip der organischen Einheit der Bildung und Erziehung verwirklicht. Nicht in vollem Maße wird der Einfluß des Schülerkollektivs auf die Entwicklung der Schüler, auf die Entwicklung ihrer gesellschaftlichen Aktivität und Initiative genutzt.

Das Ministerium für Volksbildung der UdSSR, die Ministerien für Bildungswesen (Volksbildung) der Unionsrepubliken wurden darauf aufmerksam gemacht, daß die Kontrolle über die Organisation des Unterrichts- und Erziehungsprozesses in der allgemeinbildenden Schule mangelhaft ausüben, nicht die entsprechenden Forderungen an die Organe der Volksbildung und an die Schulleiter hinsichtlich der Qualität der Kenntnisse des Stands der ideologisch-politischen, der moralischen und Arbeitserziehung der Schüler stellen. Mancherorts werden die Anstrengungen von Schule, Elternhaus und Produktionskollektiv bei der Erziehung der Kinder und der Jugend noch ungenügend vereint, die positiven Erfahrungen dieser Arbeit werden langsam verbreitet.

Im Beschluß sind Maßnahmen zur Beseitigung von Mängeln, zur Vervollkommnung der Tätigkeit der allgemeinbildenden Mittelschule in der Bildung und Erziehung der Schüler sowie in ihrer Vorbereitung auf die praktische Arbeit festgelegt. Das Zentralkomitee der KPdSU und der Bestimmungen über die Entwicklung der allgemeinbildenden Schule ist, um die Ausbildung allseitig entwickelter Erbauer der kommunistischen Gesellschaft zu sichern. Unter den heutigen Bedingungen, da im Land der Übergang zur allgemeinen Mittelschulbildung voranschreitet, müssen die Abgänger der Mittelschulen in der Ausbildungszeit (teilweise) die Kenntnisse des Grundwissens und der Fertigkeiten für die Arbeit in der Volkswirtschaft erwerben und erst nach der Matura einen bestimmten Beruf wählen. Die Notwendigkeit einer entscheidenden Wende in der Erziehung, der Verbesserung der Vorbereitung der Jugend auf die praktische Arbeit im Bereich der materiellen Produktion und der allgemeinen Erziehung der Schüler und ihrer Eltern folgend erfaßt werden. Es gilt, die Anstrengungen der Volksbildungsorgane, der Partei-, Sowjet-, Gewerkschafts- und Kommunistenorganisationen und der Arbeitskollektive auf die Erziehung einer geistigen und wirksamen Hilfe für die Schule bei der grundsätzlichen Verbesserung der Arbeitserziehung, der Vervollkommnung der Vorbereitung der Schüler auf die gesellschaftlich nützliche, produktive Arbeit zu konzentrieren. Die Pädagogikkollektive, die Partei-, Gewerkschafts- und Kommunistenorganisationen der Schulen sind verpflichtet, die Effektivität der Erziehung und des Erziehungsprozesses unentwegt zu steigern und anzustreben, daß jede Stunde zur Entwicklung der Erziehungswissenschaften der Schüler und der Erziehung der Eltern zur Erziehung der Schüler beiträgt; bei der Jugend Liebe zur Arbeit, Hochachtung vor dem Elternhaus, die Bereitschaft zu arbeiten, im Bereich der materiellen Produktion zu arbeiten; die Einheit von Unterricht und Erziehung zu festigen, das Studium des Grundwissens mit dem Leben, mit der Praxis des kommunistischen Aufbaus eng zu verbinden; die Schüler systematisch mit der Inanspruchnahme der Heimarbeit und der Sowjetregierung bekannt zu machen, bei der heranwachsenden Generation eine rückhaltlose Ergebenheit für die Sache der kommunistischen Partei, Unversöhnlichkeit gegenüber der bürgerlichen Ideologie und Moral und die Bereitschaft zur Verteidigung des sozialistischen Vaterlands herauszubilden. Es ist notwendig, die Tätigkeit der Organe der Schülerelternverwaltung zu aktivieren. Es ist als zentraler Punkt anzusetzen, die Acht-, Klassen- und Mittelschulen Schülerkollektive zu gründen, die berufen sind, zur Bildung von einträchtigen Kollektiven als einem wirksamen Mittel der ideologisch-

moralischen Erziehung der Persönlichkeit beizutragen. Im Beschluß sind Maßnahmen zur vollständigen Verbesserung der Arbeitserziehung und des Unterrichts in der allgemeinbildenden Schule festgelegt. Zu diesen Zwecken wurden das Ministerium für Volksbildung der UdSSR, die Ministerie der Unionsrepubliken beauftragt: — einen effektiven Werkunterricht und die Berufsorientierung der Schüler in den Betrieben, Kolchos und Sowchosen zu organisieren, die in der Nähe der Schulen liegen. Die Teilnahme der Schüler an der gesellschaftlich nützlichen Arbeit muß je nach ihren Altersbesonderheiten erfolgen, dabei muß gesichert werden, daß die Abgänger der achten Klassen die Wege zur weiteren Fortsetzung der Bildung und der Fachrichtung ihrer speziellen und beruflichen Ausbildung bewußt wählen; — die Praxis der Komplettierung der technischen Berufsschulen, der Fachmittelschulen und der neuartigen Schulen mit Abgängern der achten Klassen auf der Grundlage der einheitlichen Jahres- und Perspektivpläne als eines der wichtigsten, der Komplexität der ökonomischen und sozialen Entwicklung der autonomen Republiken, Regionen, Gebiete, Städte und Rayons zu vervollkommnen und dabei von den gesamtsowjetischen Interessen, vom Bedarf an qualifizierten Kadern an Ort und Stelle und unter Berücksichtigung des Rechts auf die Wahl einer Lehrmethode, die die Schüler selbst auszuwählen; — in den 9-10. (11.) Klassen die Zeit für den Werkunterricht von zwei auf vier Stunden in der Woche zu verlängern (in den Grenzen des Lehrplans). In den Klassen der 9-10. (11.) Klassen der Stadt- und Dorfschulen, der Werkunterricht, Unterrichtsabteilungen der Betriebe, zwischenbetriebliche Lehr- und Produktionskombinate, Schülerkollektive und andere Arbeitsvereinigungen der Schüler, technische Berufsschulen, Schulwerkstätten, Labors und Kabinette allseitig zu nutzen und eine rationelle und kostenlose Transportierung der Schüler zum Ort des Werkunterrichts gesichert werden. Auszubereiten sind neue Lehrprogramme der Werkunterrichts für alle Klassen sowie entsprechende Lehr- und methodische Hilfsmittel; — die Schulen mit Lehrkräften für Werkunterricht zu verstärken, die Ausbildung derselben an pädagogischen Hoch- und Fachschulen zu erweitern sowie eine systematische pädagogische Qualifizierung von Mitarbeitern der Volkswirtschaft zu organisieren, die als Lehrer für den Werkunterricht und Meister für den Berufsorientierung eingestellt werden. Es ist eine Erweiterung des Netzes der Fakultäten und Abteilungen an ingenieurtechnischen und landwirtschaftlichen Hochschulen vorzunehmen für die Ausbildung von Lehrern für Werken und von Meistern des Produktionsunterrichts.

In die Stellenpläne der Gebiets-, Rayon (Stadt) abteilungen für die Volksbildung und zur Unterstützung der Vertreter der Schule und anderer Bildungsstellen, der Werkkollektive, der gesellschaftlichen Organisationen und der Eltern zu schließen, die allgemeinbildenden Mittelschulen, Lehr- und methodische Kabinette für Berufsorientierung der Schüler einzurichten. Für die Koordinierung der Bemühungen in der Berufsorientierung der Jugend und der Erziehung der Eltern zur Volksbildung der UdSSR ein zwischenbetrieblicher methodischer Rat gebildet mit Beteiligung von Vertretern des Staatlichen Plankomitees der UdSSR, des Staatlichen Arbeitskomitees der UdSSR, des Zentralrats der Sowjetgewerkschaften, des ZK des Komsovol der Sowjetunion und anderer interessierter Ministerien und Ämter. Entsprechend den gesellschaftlichen Bedürfnissen und je nach Beratung, Begabung und Arbeitsvermögen der Schüler sind in planmäßiger Einbeziehung aller Absolventen der allgemeinbildenden Mittelschulen, die ihre Ausbildung nicht fortsetzen, zur Tätigkeit in verschiedenen Zweigen der Volkswirtschaft gewährleistet werden;

Das Staatliche Plankomitee der UdSSR, das Ministerium für Volksbildung der UdSSR zusammen mit den Ministerien der autonomen Republiken, der zentralisierten Ministerien und Ämtern wurden beauftragt, Vorschläge zur Festlegung der materiellen Basis des Werkunterrichts und im Hinblick darauf die notwendigen Korrekturen in den Entwürfen der Schulgebäude unter Berücksichtigung der gegenwärtigen Forderungen vorzunehmen, die Versorgung mit Lehr- und technischen Mitteln, Unterrichtsgeräten, Ausrüstungen, Werkzeugen, Materialien und Möbel zu verbessern. Den Vollzugskomitees der örtlichen Sowjets wurde gestattet, die freierwerbenden Schulgebäude zur Erweiterung des Netzes von zwischenbetrieblichen Lehr- und Produktionskombinaten, technischen Kinderstationen, Stationen junger Naturforscher und anderen außerschulischen Anstalten zu verwenden. Das Ministerium für Volksbildung der UdSSR, die Akademie für pädagogische Wissenschaften der UdSSR, die Fakultäten der Unionsrepubliken wurden beauftragt, in die Lehrpläne, Programme und Lehrbücher Veränderungen einzutragen, damit diese die Grundlagen der entsprechenden Wissenschaften im notwendigen Umfang enthalten und die polytechnische Erziehung und Arbeitsausrichtung der Schüler zu gewährleisten, ihre Zugänglichkeit, ihre Kontinuität und logische Konsequenz in allen Stufen der Bildung gewährleisten. Die Unterrichts- und Erziehungsprogramme der Schulen sind zu verstärken, wobei besondere Beachtung der Heranbildung junger Spezialisten für die Erziehungsarbeit in der Erziehung der Kinder, der Erziehung der Jugendlichen, der Erziehung der Kadereisen zu gewährleisten. Die Auswahl der Jugend für pädagogische Lehranstalten ist zu verbessern. Es gilt, eine zielgerichtete Arbeit in der Erziehung der Studenten und Schüler im Geiste der Hochachtung vor dem Lehrerberuf zu leisten, ihnen das Gefühl der Verantwortlichkeit für die Arbeit in der Schule anzuerkennen.

Im Beschluß wird festgestellt, daß ungeachtet der bedeutenden Errungenschaften des Netzes der Unionsrepubliken immer noch zu wenig Absolventen mit Universitätsbildung, besonders in den Fächern Naturwissenschaft und Mathematik, in die Schulen einfließen werden. Die Ministerie der Unionsrepubliken werden beauftragt, in Übereinstimmung mit dem Bedarf an diesem Kadern die Zahl der Bewerber zu erhöhen und die Verantwortung für die Arbeit in der Schule anzuerkennen.

Im Beschluß wird festgestellt, daß ungeachtet der bedeutenden Errungenschaften des Netzes der Unionsrepubliken immer noch zu wenig Absolventen mit Universitätsbildung, besonders in den Fächern Naturwissenschaft und Mathematik, in die Schulen einfließen werden. Die Ministerie der Unionsrepubliken werden beauftragt, in Übereinstimmung mit dem Bedarf an diesem Kadern die Zahl der Bewerber zu erhöhen und die Verantwortung für die Arbeit in der Schule anzuerkennen.

Im Beschluß wird festgestellt, daß ungeachtet der bedeutenden Errungenschaften des Netzes der Unionsrepubliken immer noch zu wenig Absolventen mit Universitätsbildung, besonders in den Fächern Naturwissenschaft und Mathematik, in die Schulen einfließen werden. Die Ministerie der Unionsrepubliken werden beauftragt, in Übereinstimmung mit dem Bedarf an diesem Kadern die Zahl der Bewerber zu erhöhen und die Verantwortung für die Arbeit in der Schule anzuerkennen.

Im Beschluß wird festgestellt, daß ungeachtet der bedeutenden Errungenschaften des Netzes der Unionsrepubliken immer noch zu wenig Absolventen mit Universitätsbildung, besonders in den Fächern Naturwissenschaft und Mathematik, in die Schulen einfließen werden. Die Ministerie der Unionsrepubliken werden beauftragt, in Übereinstimmung mit dem Bedarf an diesem Kadern die Zahl der Bewerber zu erhöhen und die Verantwortung für die Arbeit in der Schule anzuerkennen.

Im Beschluß wird festgestellt, daß ungeachtet der bedeutenden Errungenschaften des Netzes der Unionsrepubliken immer noch zu wenig Absolventen mit Universitätsbildung, besonders in den Fächern Naturwissenschaft und Mathematik, in die Schulen einfließen werden. Die Ministerie der Unionsrepubliken werden beauftragt, in Übereinstimmung mit dem Bedarf an diesem Kadern die Zahl der Bewerber zu erhöhen und die Verantwortung für die Arbeit in der Schule anzuerkennen.

Das Bestreben der Schüler, nach Beendigung der Mittelschule sich in der Sphäre der materiellen Produktion zu betätigen, muß gefördert werden. Die Ministerien und Ämter, die Leiter von Betrieben und Organisationen, Sowchosen und Kolchos sind verpflichtet, den Werkunterricht und die Berufsorientierung der Schüler allseitig zu unterstützen. Es ist als zweckmäßig anzuerkennen, für jede Mittelschule einen Basisbetrieb (eine Organisation) zu bestimmen. Den Ministerräten der Unionsrepubliken wird empfohlen, diejenigen Betriebe, Organisationen, Sowchose und Kolchose (unabhängig von ihrer behördlichen Unterstellung) zu bestimmen, wo neue Lehrabteilungen zu abstellen geschaffen werden; die Organe der Volksbildung zu unterstützen im weiteren Ausbau des Netzes von zwischenbetrieblichen Lehr- und Produktionskombinaten, verschiedenen Formen der Beteiligung der Schüler an gesellschaftlich nützlicher Arbeit — Schulwerkstätten, Schülerproduktionsräten, Sommerlagern für Arbeit und Erziehung und andere Arbeitsvereinigungen — allseitig zu entwickeln.

Das Staatliche Plankomitee der UdSSR, das Ministerium für Volksbildung der UdSSR zusammen mit den Ministerien der autonomen Republiken, der zentralisierten Ministerien und Ämtern wurden beauftragt, Vorschläge zur Festlegung der materiellen Basis des Werkunterrichts und im Hinblick darauf die notwendigen Korrekturen in den Entwürfen der Schulgebäude unter Berücksichtigung der gegenwärtigen Forderungen vorzunehmen, die Versorgung mit Lehr- und technischen Mitteln, Unterrichtsgeräten, Ausrüstungen, Werkzeugen, Materialien und Möbel zu verbessern. Den Vollzugskomitees der örtlichen Sowjets wurde gestattet, die freierwerbenden Schulgebäude zur Erweiterung des Netzes von zwischenbetrieblichen Lehr- und Produktionskombinaten, technischen Kinderstationen, Stationen junger Naturforscher und anderen außerschulischen Anstalten zu verwenden. Das Ministerium für Volksbildung der UdSSR, die Akademie für pädagogische Wissenschaften der UdSSR, die Fakultäten der Unionsrepubliken wurden beauftragt, in die Lehrpläne, Programme und Lehrbücher Veränderungen einzutragen, damit diese die Grundlagen der entsprechenden Wissenschaften im notwendigen Umfang enthalten und die polytechnische Erziehung und Arbeitsausrichtung der Schüler zu gewährleisten, ihre Zugänglichkeit, ihre Kontinuität und logische Konsequenz in allen Stufen der Bildung gewährleisten. Die Unterrichts- und Erziehungsprogramme der Schulen sind zu verstärken, wobei besondere Beachtung der Heranbildung junger Spezialisten für die Erziehungsarbeit in der Erziehung der Kinder, der Erziehung der Jugendlichen, der Erziehung der Kadereisen zu gewährleisten. Die Auswahl der Jugend für pädagogische Lehranstalten ist zu verbessern. Es gilt, eine zielgerichtete Arbeit in der Erziehung der Studenten und Schüler im Geiste der Hochachtung vor dem Lehrerberuf zu leisten, ihnen das Gefühl der Verantwortlichkeit für die Arbeit in der Schule anzuerkennen.

Im Beschluß wird festgestellt, daß ungeachtet der bedeutenden Errungenschaften des Netzes der Unionsrepubliken immer noch zu wenig Absolventen mit Universitätsbildung, besonders in den Fächern Naturwissenschaft und Mathematik, in die Schulen einfließen werden. Die Ministerie der Unionsrepubliken werden beauftragt, in Übereinstimmung mit dem Bedarf an diesem Kadern die Zahl der Bewerber zu erhöhen und die Verantwortung für die Arbeit in der Schule anzuerkennen.

Im Beschluß wird festgestellt, daß ungeachtet der bedeutenden Errungenschaften des Netzes der Unionsrepubliken immer noch zu wenig Absolventen mit Universitätsbildung, besonders in den Fächern Naturwissenschaft und Mathematik, in die Schulen einfließen werden. Die Ministerie der Unionsrepubliken werden beauftragt, in Übereinstimmung mit dem Bedarf an diesem Kadern die Zahl der Bewerber zu erhöhen und die Verantwortung für die Arbeit in der Schule anzuerkennen.

Im Beschluß wird festgestellt, daß ungeachtet der bedeutenden Errungenschaften des Netzes der Unionsrepubliken immer noch zu wenig Absolventen mit Universitätsbildung, besonders in den Fächern Naturwissenschaft und Mathematik, in die Schulen einfließen werden. Die Ministerie der Unionsrepubliken werden beauftragt, in Übereinstimmung mit dem Bedarf an diesem Kadern die Zahl der Bewerber zu erhöhen und die Verantwortung für die Arbeit in der Schule anzuerkennen.

Im Beschluß wird festgestellt, daß ungeachtet der bedeutenden Errungenschaften des Netzes der Unionsrepubliken immer noch zu wenig Absolventen mit Universitätsbildung, besonders in den Fächern Naturwissenschaft und Mathematik, in die Schulen einfließen werden. Die Ministerie der Unionsrepubliken werden beauftragt, in Übereinstimmung mit dem Bedarf an diesem Kadern die Zahl der Bewerber zu erhöhen und die Verantwortung für die Arbeit in der Schule anzuerkennen.

Im Beschluß wird festgestellt, daß ungeachtet der bedeutenden Errungenschaften des Netzes der Unionsrepubliken immer noch zu wenig Absolventen mit Universitätsbildung, besonders in den Fächern Naturwissenschaft und Mathematik, in die Schulen einfließen werden. Die Ministerie der Unionsrepubliken werden beauftragt, in Übereinstimmung mit dem Bedarf an diesem Kadern die Zahl der Bewerber zu erhöhen und die Verantwortung für die Arbeit in der Schule anzuerkennen.

Im Beschluß wird festgestellt, daß ungeachtet der bedeutenden Errungenschaften des Netzes der Unionsrepubliken immer noch zu wenig Absolventen mit Universitätsbildung, besonders in den Fächern Naturwissenschaft und Mathematik, in die Schulen einfließen werden. Die Ministerie der Unionsrepubliken werden beauftragt, in Übereinstimmung mit dem Bedarf an diesem Kadern die Zahl der Bewerber zu erhöhen und die Verantwortung für die Arbeit in der Schule anzuerkennen.

lichen Komitee des Ministerrats der UdSSR für Verlagswesen, Polygraphie und Buchhandel wurde empfohlen, die weitere Hebung des ideologischen, theoretischen und methodischen Niveaus der Lehrlehre für die Lehrer und die Versorgung der Bibliotheken mit genügend Menge von gesellschaftspolitischen, ideologisch-pädagogischen Büchern sowie Informations- und Nachschlagewerken zu gewährleisten und dementsprechend die Ausgaben der Ausgaben zu vergrößern.

Die Massenmedien sind berufen, die Errungenschaften im System der Volksbildung und die fortgeschrittenen pädagogischen Erfahrungen überzeugend zu propagieren, die Festlegung der Aufgaben vor Schule und Lehrer größtmöglich zu fördern. Das Ministerium für Volksbildung der UdSSR und die Ministerie der Unionsrepubliken haben die Verantwortung der leitenden Kader des Bildungswesens, der Schuldirektoren, Lehrer und Erzieher für den Stand und die Ergebnisse der Lehr- und Erziehungsarbeit zu übernehmen. Die ideologische und politische Ausbildung und Hebung der Berufsmasterschaft größtmöglich zu fördern; in den Lehrkollektiven die Verantwortung der leitenden Kader des Bildungswesens, der Schuldirektoren, Lehrer und Erzieher für den Stand und die Ergebnisse der Lehr- und Erziehungsarbeit zu übernehmen. Die ideologische und politische Ausbildung und Hebung der Berufsmasterschaft größtmöglich zu fördern; in den Lehrkollektiven die Verantwortung der leitenden Kader des Bildungswesens, der Schuldirektoren, Lehrer und Erzieher für den Stand und die Ergebnisse der Lehr- und Erziehungsarbeit zu übernehmen.

Im Beschluß wird festgestellt, daß ungeachtet der bedeutenden Errungenschaften des Netzes der Unionsrepubliken immer noch zu wenig Absolventen mit Universitätsbildung, besonders in den Fächern Naturwissenschaft und Mathematik, in die Schulen einfließen werden. Die Ministerie der Unionsrepubliken werden beauftragt, in Übereinstimmung mit dem Bedarf an diesem Kadern die Zahl der Bewerber zu erhöhen und die Verantwortung für die Arbeit in der Schule anzuerkennen.

Im Beschluß wird festgestellt, daß ungeachtet der bedeutenden Errungenschaften des Netzes der Unionsrepubliken immer noch zu wenig Absolventen mit Universitätsbildung, besonders in den Fächern Naturwissenschaft und Mathematik, in die Schulen einfließen werden. Die Ministerie der Unionsrepubliken werden beauftragt, in Übereinstimmung mit dem Bedarf an diesem Kadern die Zahl der Bewerber zu erhöhen und die Verantwortung für die Arbeit in der Schule anzuerkennen.

Im Beschluß wird festgestellt, daß ungeachtet der bedeutenden Errungenschaften des Netzes der Unionsrepubliken immer noch zu wenig Absolventen mit Universitätsbildung, besonders in den Fächern Naturwissenschaft und Mathematik, in die Schulen einfließen werden. Die Ministerie der Unionsrepubliken werden beauftragt, in Übereinstimmung mit dem Bedarf an diesem Kadern die Zahl der Bewerber zu erhöhen und die Verantwortung für die Arbeit in der Schule anzuerkennen.

Im Beschluß wird festgestellt, daß ungeachtet der bedeutenden Errungenschaften des Netzes der Unionsrepubliken immer noch zu wenig Absolventen mit Universitätsbildung, besonders in den Fächern Naturwissenschaft und Mathematik, in die Schulen einfließen werden. Die Ministerie der Unionsrepubliken werden beauftragt, in Übereinstimmung mit dem Bedarf an diesem Kadern die Zahl der Bewerber zu erhöhen und die Verantwortung für die Arbeit in der Schule anzuerkennen.

Im Beschluß wird festgestellt, daß ungeachtet der bedeutenden Errungenschaften des Netzes der Unionsrepubliken immer noch zu wenig Absolventen mit Universitätsbildung, besonders in den Fächern Naturwissenschaft und Mathematik, in die Schulen einfließen werden. Die Ministerie der Unionsrepubliken werden beauftragt, in Übereinstimmung mit dem Bedarf an diesem Kadern die Zahl der Bewerber zu erhöhen und die Verantwortung für die Arbeit in der Schule anzuerkennen.

Im Beschluß wird festgestellt, daß ungeachtet der bedeutenden Errungenschaften des Netzes der Unionsrepubliken immer noch zu wenig Absolventen mit Universitätsbildung, besonders in den Fächern Naturwissenschaft und Mathematik, in die Schulen einfließen werden. Die Ministerie der Unionsrepubliken werden beauftragt, in Übereinstimmung mit dem Bedarf an diesem Kadern die Zahl der Bewerber zu erhöhen und die Verantwortung für die Arbeit in der Schule anzuerkennen.

Das Bestreben der Schüler, nach Beendigung der Mittelschule sich in der Sphäre der materiellen Produktion zu betätigen, muß gefördert werden. Die Ministerien und Ämter, die Leiter von Betrieben und Organisationen, Sowchosen und Kolchos sind verpflichtet, den Werkunterricht und die Berufsorientierung der Schüler allseitig zu unterstützen. Es ist als zweckmäßig anzuerkennen, für jede Mittelschule einen Basisbetrieb (eine Organisation) zu bestimmen. Den Ministerräten der Unionsrepubliken wird empfohlen, diejenigen Betriebe, Organisationen, Sowchose und Kolchose (unabhängig von ihrer behördlichen Unterstellung) zu bestimmen, wo neue Lehrabteilungen zu abstellen geschaffen werden; die Organe der Volksbildung zu unterstützen im weiteren Ausbau des Netzes von zwischenbetrieblichen Lehr- und Produktionskombinaten, verschiedenen Formen der Beteiligung der Schüler an gesellschaftlich nützlicher Arbeit — Schulwerkstätten, Schülerproduktionsräten, Sommerlagern für Arbeit und Erziehung und andere Arbeitsvereinigungen — allseitig zu entwickeln.

Das Staatliche Plankomitee der UdSSR, das Ministerium für Volksbildung der UdSSR zusammen mit den Ministerien der autonomen Republiken, der zentralisierten Ministerien und Ämtern wurden beauftragt, Vorschläge zur Festlegung der materiellen Basis des Werkunterrichts und im Hinblick darauf die notwendigen Korrekturen in den Entwürfen der Schulgebäude unter Berücksichtigung der gegenwärtigen Forderungen vorzunehmen, die Versorgung mit Lehr- und technischen Mitteln, Unterrichtsgeräten, Ausrüstungen, Werkzeugen, Materialien und Möbel zu verbessern. Den Vollzugskomitees der örtlichen Sowjets wurde gestattet, die freierwerbenden Schulgebäude zur Erweiterung des Netzes von zwischenbetrieblichen Lehr- und Produktionskombinaten, technischen Kinderstationen, Stationen junger Naturforscher und anderen außerschulischen Anstalten zu verwenden. Das Ministerium für Volksbildung der UdSSR, die Akademie für pädagogische Wissenschaften der UdSSR, die Fakultäten der Unionsrepubliken wurden beauftragt, in die Lehrpläne, Programme und Lehrbücher Veränderungen einzutragen, damit diese die Grundlagen der entsprechenden Wissenschaften im notwendigen Umfang enthalten und die polytechnische Erziehung und Arbeitsausrichtung der Schüler zu gewährleisten, ihre Zugänglichkeit, ihre Kontinuität und logische Konsequenz in allen Stufen der Bildung gewährleisten. Die Unterrichts- und Erziehungsprogramme der Schulen sind zu verstärken, wobei besondere Beachtung der Heranbildung junger Spezialisten für die Erziehungsarbeit in der Erziehung der Kinder, der Erziehung der Jugendlichen, der Erziehung der Kadereisen zu gewährleisten. Die Auswahl der Jugend für pädagogische Lehranstalten ist zu verbessern. Es gilt, eine zielgerichtete Arbeit in der Erziehung der Studenten und Schüler im Geiste der Hochachtung vor dem Lehrerberuf zu leisten, ihnen das Gefühl der Verantwortlichkeit für die Arbeit in der Schule anzuerkennen.

Im Beschluß wird festgestellt, daß ungeachtet der bedeutenden Errungenschaften des Netzes der Unionsrepubliken immer noch zu wenig Absolventen mit Universitätsbildung, besonders in den Fächern Naturwissenschaft und Mathematik, in die Schulen einfließen werden. Die Ministerie der Unionsrepubliken werden beauftragt, in Übereinstimmung mit dem Bedarf an diesem Kadern die Zahl der Bewerber zu erhöhen und die Verantwortung für die Arbeit in der Schule anzuerkennen.

Im Beschluß wird festgestellt, daß ungeachtet der bedeutenden Errungenschaften des Netzes der Unionsrepubliken immer noch zu wenig Absolventen mit Universitätsbildung, besonders in den Fächern Naturwissenschaft und Mathematik, in die Schulen einfließen werden. Die Ministerie der Unionsrepubliken werden beauftragt, in Übereinstimmung mit dem Bedarf an diesem Kadern die Zahl der Bewerber zu erhöhen und die Verantwortung für die Arbeit in der Schule anzuerkennen.

Im Beschluß wird festgestellt, daß ungeachtet der bedeutenden Errungenschaften des Netzes der Unionsrepubliken immer noch zu wenig Absolventen mit Universitätsbildung, besonders in den Fächern Naturwissenschaft und Mathematik, in die Schulen einfließen werden. Die Ministerie der Unionsrepubliken werden beauftragt, in Übereinstimmung mit dem Bedarf an diesem Kadern die Zahl der Bewerber zu erhöhen und die Verantwortung für die Arbeit in der Schule anzuerkennen.

Im Beschluß wird festgestellt, daß ungeachtet der bedeutenden Errungenschaften des Netzes der Unionsrepubliken immer noch zu wenig Absolventen mit Universitätsbildung, besonders in den Fächern Naturwissenschaft und Mathematik, in die Schulen einfließen werden. Die Ministerie der Unionsrepubliken werden beauftragt, in Übereinstimmung mit dem Bedarf an diesem Kadern die Zahl der Bewerber zu erhöhen und die Verantwortung für die Arbeit in der Schule anzuerkennen.

Im Beschluß wird festgestellt, daß ungeachtet der bedeutenden Errungenschaften des Netzes der Unionsrepubliken immer noch zu wenig Absolventen mit Universitätsbildung, besonders in den Fächern Naturwissenschaft und Mathematik, in die Schulen einfließen werden. Die Ministerie der Unionsrepubliken werden beauftragt, in Übereinstimmung mit dem Bedarf an diesem Kadern die Zahl der Bewerber zu erhöhen und die Verantwortung für die Arbeit in der Schule anzuerkennen.

Im Beschluß wird festgestellt, daß ungeachtet der bedeutenden Errungenschaften des Netzes der Unionsrepubliken immer noch zu wenig Absolventen mit Universitätsbildung, besonders in den Fächern Naturwissenschaft und Mathematik, in die Schulen einfließen werden. Die Ministerie der Unionsrepubliken werden beauftragt, in Übereinstimmung mit dem Bedarf an diesem Kadern die Zahl der Bewerber zu erhöhen und die Verantwortung für die Arbeit in der Schule anzuerkennen.

Das Bestreben der Schüler, nach Beendigung der Mittelschule sich in der Sphäre der materiellen Produktion zu betätigen, muß gefördert werden. Die Ministerien und Ämter, die Leiter von Betrieben und Organisationen, Sowchosen und Kolchos sind verpflichtet, den Werkunterricht und die Berufsorientierung der Schüler allseitig zu unterstützen. Es ist als zweckmäßig anzuerkennen, für jede Mittelschule einen Basisbetrieb (eine Organisation) zu bestimmen. Den Ministerräten der Unionsrepubliken wird empfohlen, diejenigen Betriebe, Organisationen, Sowchose und Kolchose (unabhängig von ihrer behördlichen Unterstellung) zu bestimmen, wo neue Lehrabteilungen zu abstellen geschaffen werden; die Organe der Volksbildung zu unterstützen im weiteren Ausbau des Netzes von zwischenbetrieblichen Lehr- und Produktionskombinaten, verschiedenen Formen der Beteiligung der Schüler an gesellschaftlich nützlicher Arbeit — Schulwerkstätten, Schülerproduktionsräten, Sommerlagern für Arbeit und Erziehung und andere Arbeitsvereinigungen — allseitig zu entwickeln.

Das Staatliche Plankomitee der UdSSR, das Ministerium für Volksbildung der UdSSR zusammen mit den Ministerien der autonomen Republiken, der zentralisierten Ministerien und Ämtern wurden beauftragt, Vorschläge zur Festlegung der materiellen Basis des Werkunterrichts und im Hinblick darauf die notwendigen Korrekturen in den Entwürfen der Schulgebäude unter Berücksichtigung der gegenwärtigen Forderungen vorzunehmen, die Versorgung mit Lehr- und technischen Mitteln, Unterrichtsgeräten, Ausrüstungen, Werkzeugen, Materialien und Möbel zu verbessern. Den Vollzugskomitees der örtlichen Sowjets wurde gestattet, die freierwerbenden Schulgebäude zur Erweiterung des Netzes von zwischenbetrieblichen Lehr- und Produktionskombinaten, technischen Kinderstationen, Stationen junger Naturforscher und anderen außerschulischen Anstalten zu verwenden. Das Ministerium für Volksbildung der UdSSR, die Akademie für pädagogische Wissenschaften der UdSSR, die Fakultäten der Unionsrepubliken wurden beauftragt, in die Lehrpläne, Programme und Lehrbücher Veränderungen einzutragen, damit diese die Grundlagen der entsprechenden Wissenschaften im notwendigen Umfang enthalten und die polytechnische Erziehung und Arbeitsausrichtung der Schüler zu gewährleisten, ihre Zugänglichkeit, ihre Kontinuität und logische Konsequenz in allen Stufen der Bildung gewährleisten. Die Unterrichts- und Erziehungsprogramme der Schulen sind zu verstärken, wobei besondere Beachtung der Heranbildung junger Spezialisten für die Erziehungsarbeit in der Erziehung der Kinder, der Erziehung der Jugendlichen, der Erziehung der Kadereisen zu gewährleisten. Die Auswahl der Jugend für pädagogische Lehranstalten ist zu verbessern. Es gilt, eine zielgerichtete Arbeit in der Erziehung der Studenten und Schüler im Geiste der Hochachtung vor dem Lehrerberuf zu leisten, ihnen das Gefühl der Verantwortlichkeit für die Arbeit in der Schule anzuerkennen.

Im Beschluß wird festgestellt, daß ungeachtet der bedeutenden Errungenschaften des Netzes der Unionsrepubliken immer noch zu wenig Absolventen mit Universitätsbildung, besonders in den Fächern Naturwissenschaft und Mathematik, in die Schulen einfließen werden. Die Ministerie der Unionsrepubliken werden beauftragt, in Übereinstimmung mit dem Bedarf an diesem Kadern die Zahl der Bewerber zu erhöhen und die Verantwortung für die Arbeit in der Schule anzuerkennen.

Im Beschluß wird festgestellt, daß ungeachtet der bedeutenden Errungenschaften des Netzes der Unionsrepubliken immer noch zu wenig Absolventen mit Universitätsbildung, besonders in den Fächern Naturwissenschaft und Mathematik, in die Schulen einfließen werden. Die Ministerie der Unionsrepubliken werden beauftragt, in Übereinstimmung mit dem Bedarf an diesem Kadern die Zahl der Bewerber zu erhöhen und die Verantwortung für die Arbeit in der Schule anzuerkennen.

Im Beschluß wird festgestellt, daß ungeachtet der bedeutenden Errungenschaften des Netzes der Unionsrepubliken immer noch zu wenig Absolventen mit Universitätsbildung, besonders in den Fächern Naturwissenschaft und Mathematik, in die Schulen einfließen werden. Die Ministerie der Unionsrepubliken werden beauftragt, in Übereinstimmung mit dem Bedarf an diesem Kadern die Zahl der Bewerber zu erhöhen und die Verantwortung für die Arbeit in der Schule anzuerkennen.

Im Beschluß wird festgestellt, daß ungeachtet der bedeutenden Errungenschaften des Netzes der Unionsrepubliken immer noch zu wenig Absolventen mit Universitätsbildung, besonders in den Fächern Naturwissenschaft und Mathematik, in die Schulen einfließen werden. Die Ministerie der Unionsrepubliken werden beauftragt, in Übereinstimmung mit dem Bedarf an diesem Kadern die Zahl der Bewerber zu erhöhen und die Verantwortung für die Arbeit in der Schule anzuerkennen.

Im Beschluß wird festgestellt, daß ungeachtet der bedeutenden Errungenschaften des Netzes der Unionsrepubliken immer noch zu wenig Absolventen mit Universitätsbildung, besonders in den Fächern Naturwissenschaft und Mathematik, in die Schulen einfließen werden. Die Ministerie der Unionsrepubliken werden beauftragt, in Übereinstimmung mit dem Bedarf an diesem Kadern die Zahl der Bewerber zu erhöhen und die Verantwortung für die Arbeit in der Schule anzuerkennen.

Im Beschluß wird festgestellt, daß ungeachtet der bedeutenden Errungenschaften des Netzes der Unionsrepubliken immer noch zu wenig Absolventen mit Universitätsbildung, besonders in den Fächern Naturwissenschaft und Mathematik, in die Schulen einfließen werden. Die Ministerie der Unionsrepubliken werden beauftragt, in Übereinstimmung mit dem Bedarf an diesem Kadern die Zahl der Bewerber zu erhöhen und die Verantwortung für die Arbeit in der Schule anzuerkennen.



# Mit neuem Eifer ins neue Jahr

Vor dreizehn Jahren wurde der erste Zug mit Pawlodarer Tonerde an die Konsumenten Sibiriens geschickt. In Kasachstan war ein Werk für Aluminiumzerlegung entstanden. Vor drei Jahren ist in dieser Kurze Zeit hat sich das Werk in einen wichtigen modernen Betrieb verwandelt, dessen Kollektiv stets auf schöpferische Suche nach neuen Reserven ist und dadurch auch gewöhnlich einen führenden Platz im sozialistischen Unionswettbewerb bezieht. Hier haben sich viele Initiativen entfaltet, die auf die weitere Verbesserung der Qualität der Erzeugnisse abzielen. Die Aufgaben, die in Zukunft vor dem Betrieb stehen, zu erfüllen, das Kollektiv im Jubiläumjahr. In diesem Zusammenhang hat unser Korrespondent Alfred FUNK den Sekretär des Betriebsratskomitees Boris Nikolajewitsch FUMELJEW, über die Ergebnisse der Produktionstätigkeit und über die Aufgaben, die in Zukunft vor dem Betrieb stehen, zu erzählen.

Das Jubiläumjahr ist für uns wie auch für alle Sowjetmenschen ein besonderes Jahr. Auch unser Kollektiv hat es mit Stolz erfüllt. Es ist vor allem ein Jahr hoher Arbeitsqualität, 90 Prozent unserer Erzeugnisse werden mit dem staatlichen Gütezeichen hergestellt. Der Jahresplan wird um einen Prozent mehr als im Vorjahr erfüllt. Die Jahresaufgabe in der Herstellung von Massenbedarfsartikeln werden wir zu

110 Prozent bewältigen. Die Belegschaft wird fast 500.000 Rubel überplanmäßigen Reingewinn durch mehr und sorgsamere Leistungen in Zielformen. Sie füßen auf einer angestrengten Arbeit des ganzen Kollektivs, in dem es viele Menschen von wahrhaft schöpferischem Geist gibt. Nehmen wir z. B. den Schichtmeister W. G. Jeremejew. Er trat mit der Initiative hervor: „Von hoher Arbeitsqualität eines

jeden zur hohen Produktionseffektivität des ganzen Kollektivs“. Sie fand großen Anklang in allen Unterabteilungen des Werkes. Ihr Wert ist schwer zu überschätzen. Oder die Initiative „Allen Erzeugnissen — ausgezeichnete Qualität“, die von der Brigade der Stahlgießerei W. A. Sacharow stammt. Sie führte dazu, daß unser Betrieb immer mehr Erzeugnisse mit dem staatlichen Gütezeichen an die Konsumenten liefert.

Unsere Neuerer der Produktion fühlen sich jetzt auch sicherer, da sich im Betrieb die Bewegung „Der Arbeiterinitiativen ingenieurtechnische Unterstützung“ immer weitgehender entfaltet. Das Beispiel zeigte der Ingenieur B. J. Korschigin, der die Patenschaft über eine Gruppe Rationalisatoren übernahm und ihnen hilft, ihre Vorschläge schneller in die Produktion einzuführen. Ihm folgten viele Spezialisten des Werkes. Das heißt, daß die Verbesserungsvorschläge jetzt den Weg in die Produktion schneller finden.

Die Produktionseffektivität hängt vor allem davon ab, in welchem Tempo die neuen Kapazitäten gemindert werden. Dessen bewußt, hat die Brigade mit A. I. Turakbajew an der Spitze alle Kollektive aufgerufen, den Wettbewerb „Jedem technologischen Haupt-

komplexe die Entwurfskapazität“ zu beginnen. Diese Initiative wurde gleich unterstützt. Dadurch sind gute Resultate erzielt worden. In ganzem hat die Tonerdeproduktion die Kennziffern der Projektleistung erreicht, und die Initiatoren der Bewegung haben sie sogar überboten. Kürzlich, die neuen Produktionskapazitäten, und in diesem Jahr sind viele hinzugekommen, werden bei uns rechtzeitig gemindert. Im Anlaufstadium sind jetzt solche Objekte wie die Abteilung für seltene Metalle und das Schaltungs-komplex des Schmelzofens.

Damit ist auch eine andere wichtige Aufgabe eng verbunden: Die komplexe Nutzung des Rohstoffs. Unser Kollektiv hat z. B. Schrott der Erzeugung von hochreinem Gallium gemindert.

Das dritte Planjahr wird für unseren Betrieb ein Jahr des weiteren Wachstums sein. Neue Kapazitäten sollen produktionswirksam werden. Unser Werk wird eines der größten im Lande sein.

Unser Kollektiv hat sich zum dritten Planjahr gut vorbereitet. Viele Brigaden und Abschnitte überfliegen die Zeit. Auf ihrem Arbeitskalender steht bereits das Jahr 1978. Wir sind überzeugt, daß wir auch im nächsten Jahr gute Resultate erzielen werden.

# Einigkeit macht stark

Brigadier Anton Schuhmacher, der dem zweiten Abschnitt für Ausrichtungsarbeiten in der Grube „Dolinskaja“ vorgeht, ist nicht nur in der jungen Kumpelstadt Abai bekannt. Die Brust des fortgeschrittenen Leiters der Vortriebsarbeiten schmücken alle drei Abzeichen Bergarbeiters sowie die Medaille „Für ausgezeichnete Arbeit“.

Dreißig Jahre sind vergangen, seit er zum erstenmal in der Schacht einfuhr. In dieser Zeit ist Anton Schuhmacher Meister seines Faches geworden und hat zahlreiche junge Bergarbeiter ausgebildet.

„Solche Leute wie Anton Klementjewitsch“, sagen seine ehemaligen Lehrlinge, „lehren uns nicht nur, was zu tun ist, um mit den Bestarbeitern Schritt zu halten, sondern sie fordern uns auf, ständig auf der schöpferischen Suche nach Neuerungen zu sein, an das Morgen zu denken.“

Die Brigade überbietet jedes Jahr ihre Planauflagen im Streckenbetrieb um Dutzende Meter. Allein in diesem Jahr habe sie mehr als 60 Meter überplanmäßige Vortriebsarbeiten geleistet, und das Programm der ersten zwei Planjahre wurde bereits am 1. November erfüllt.

Die Quelle der hohen Leistungen sind die schöpferische und kameradschaftliche Atmosphäre im Kollektiv, wo jedes Mitglied seinen aktiven Standpunkt im Leben hat, einer dem anderen hilft, damit es keine Nachzügler gibt. „Als ich nach dem Dienst in der Armee in die Grube kam, machte der mächtige Untertagebau auf mich einen gewaltigen Eindruck.

## Dein Standpunkt im Leben

Doch die Hauptsache ist, daß hier viele Meister der Kohlegewinnung und der Ausrichtungsarbeiten tätig sind. In solchem Kollektiv wäre es einfach unmöglich, nachlässig zu sein“, erklärte einer von Anton Schuhmachers Lehrlingen.

Manche angehende Arbeiter geben anderen um Hilfe zu bitten, wenn etwas nicht klappt: Die Jugend möchte sich vor den Stimmarbeitern nicht blößtellen. Ein wahrer Lehrmeister wie Anton Schuhmacher versteht es, seine reichen Erfahrungen in solchen Fällen unauffällig, taktvoll anderen zugute kommen zu lassen. Die jungen Kumpel ihrerseits bemühen sich, ihre älteren Kameraden nicht anzuführen.

Michail W. gehörte eine gewisse Zeit zu den Arbeitern, die im Kollektiv nicht geschäftig sind. Er verbrachte seine Aufstiegsjahre meistens in der Bierstube, widmete zu wenig Zeit der Familie, auch seine Arbeitsfähigkeit sank. Das durfte so nicht weitergehen. Anton Schuhmacher kostete es große Mühe, um den Kumpel wieder auf den richtigen Weg zu bringen. Es gab zwar genug Gründe, um dem Arbeiter den Abschied zu geben, und schließlich hätte man den „schwierigen“ Mann aufgeben können. Doch so zu handeln, wäre nicht nach Schuhmachers Art gewesen.

Es gelang ihm, Michail vom schlechten Weg abzubringen und auch dessen Ehe vor dem Scheitern zu bewahren. Ein anderes Mal nahm sich der Brigadier eines ebensolchen Bergarbeiters von einem anderen Abschnitt der Grube an, den man wegen Bummels schließlich entlassen hatte. Er konnte leicht weiter sinken und sogar zum Verbrecher

werden, befürchtete Schuhmacher. Er kam zum Grubenleiter, sprach auch im Gewerkschaftskomitee darüber. Anton Schuhmacher nahm den Mann in seine Brigade. Das Kollektiv brachte es fertig, ihn umzuzeichnen.

Den einen jungen Arbeiter haben Anton Schuhmacher und der Revierleiter Philipp Schlegel tatkräftig unterstützt, damit er eine Wohnung schneller erhält, dem anderen auf eine andere Weise geholfen. An jeden Arbeiter zu denken, die Bedürfnisse eines Mitglieds ihres Kumpelkollektivs nie als unwesentlich zu betrachten — das ist für Anton Schuhmacher und den Revierleiter Philipp Schlegel Gesetz. Hierher gehört auch die Fürsorge um die sinnvolle Freizeitgestaltung. Verschiedene Ereignisse in der Familie jedes Kumpels — die Geburt eines Kindes, die Einzigstirne oder die Arbeiterwehe — all das wird zum Fest für viele. Interessante Erholungsabende, Treffen mit namhaften Menschen und dergleichen werden dazu benutzt, um das Kollektiv noch geschlossener zu machen.

Ist man immer einig, haben alle Mitglieder des Kollektivs dieselben Interessen, ist es auch leichter, die Produktionsaufgaben zu bewältigen. Da nimmt es nicht wunder, daß der Abschnitt für Ausrichtungsarbeiten, den der Kommunist Philipp Schlegel leitet, das zweite Jahr unter den Kollektiven der Grube „Dolinskaja“ im sozialistischen Wettbewerb führend ist.

Michail JERMAKOW, Ingenieur, Gebiet Karaganda

# Es gilt zu siegen!

Das zweite Jahr des zehnten Planjahres, das Jahr des 60jährigen Jubiläums unserer Heimat, ist bald zu Ende. Dieser Tag, die Kommunisten der Semipalatinsker Zementwerks, 50 Jahre der UdSSR, das Fazit der geleisteten Arbeit. Mit guten Erfolgen eriruten unsere Kommunisten und Jugendlichen die Heimat in diesem Jahr. Die Aufgaben zweier Jahre des zehnten Planjahres, das hat Kollektiv des Werkes vorfristig Ende November erfüllt, über 50.000 Rubel bucheten die Kommunisten und Jugendbrigaden unseres Betriebs dank der besseren Nutzung der inneren Reserven und der Verringerung der Arbeitslasten, 15 Tonnen Brennstoff sparten die jungen Fahrer der Kraftverkehrsabteilung.

Die Kommunistorganisation des Werks zählt heute 153 Mitglieder. Unter den 13 Kommunistorganisationen gehören die des chemischen Laboratoriums mit Maria Mwanowskischkowa an der Spitze, die der Kalkgrube, der Buldozerfabrik, der Achmetshanow, der der Röstföhrhalle, die der Einrichteschlosser Alexander Sjusjewa leitet, mit Recht zu den führenden. Die Jugendlichen folgen dem Beispiel der Kommunisten des Werks, sind Initiatoren vieler guter Unternehmen, die von den Kommunistenorganisationen vieler Betriebe der Stadt und des Gebiets warm unterstützt werden.

Überher eines guten Vorhabens während der Jubiläumswacht war die Brigade des Buldozerfahrers Viktor Schiljanow. Ihren sozialen Verpflichtungen sind die Mitglieder der Brigade nachgekommen: Über 10.000 Tonnen überplanmäßigen Rohstoffes gewannen die Kommunisten.

Im Betrieb arbeiten drei Kommunisten- und Jugendbrigaden, die auf Vorschlag des Parteikomitees des Werks Anfang dieses Jahres gegründet wurden. Die Kommunisten und Jugendlichen der Schichten leisten eine vielfältige erzieherische und Massenarbeit. Die Kommunistenorganisation der Schicht „28 Partio-Helden“ mit Valentin Ljapina an der Spitze organisiert auf dem Stadion des Werks fünf Subteams, an denen über 500 Arbeiter teilnehmen. Die Arbeiter über Patenschaft aus über den Kindergarten des Betriebs, helfen bei der Erntebringung in der Partenschafwirtschaft „Tschekoman“.

Einem guten Ruf hat das Kollektiv der Kommunisten- und Jugendbrigaden des Kollektivs in der sozialistischen Wettbewerb des Betriebs gewonnen. „Okjabrskaja“, Mehrmals wurde das Kollektiv Sieger im sozialistischen Wettbewerb des Betriebs.

Oft kommen Jungarbeiter aus verwandten Betrieben ins Werk zum Erfahrungsaustausch. Wir übermitteln den Gästen unsere Arbeitsverfahren, geben, schließen mit ihnen Wettbewerbsverträge ab. Zur Zeit weitläufig die Kommunisten- und Jugendbrigaden unseres Werks in die Städte der Republik. Mit hohen Arbeitskennziffern starten die Kommunisten des Werks in das dritte Jahr des zehnten Planjahres, noch größere Aufgaben stehen uns bevor. Aber wir weichen vor Schwierigkeiten nicht zurück. Neue Initiativen werden entfaltet, neue Vorhaben unternommen, es gilt zu siegen!

I. GOLIKOW, Kommunistsekretär des Semipalatinsker Zementwerks, 50 Jahre der UdSSR, Semipalatinsk



In dem Versuchswerk GOSNIIT in Alexejewka, Gebiet Zelinograd, kennt man gut den Werkzeugschlosser Stanislaw Sadowski aus der Experimentalabteilung des Werks. Er ist Veteran der Produktion und dient für seine jüngeren Kollegen als Vorbild in der Arbeit. Mit guten Kennziffern schließt das Kollektiv der Brigade unter der Leitung von Clara Aliforowa (auf dem Bild rechts) im März aus der Döhrkasaganer Werkfabrik das Jahr ab. Die Brigade hat ihre Jahresaufgabe längst erfüllt und ist bereits bei der Erlösung der erhöhten sozialistischen Verpflichtungen.

Fotos: J. Schmauz, A. Felde

# In den Parteiorganisationen der Republik Auf den Umtriebsweiden

Das Rayonpartei-komitee Borodulka des Ostkasachstaner Gebietskomitees der KP Kasachstans hat auf die Umtriebsweiden der Kolchose „Put k Kommunizmu“, „Pamir Lenin“, „Sawety Jiljica“, „Puschkin“ einen Zug für Agitation und kulturelle Massenarbeit entsandt, dem Lektoren, Laien-

künstler, Mitarbeiter des Dienstleistungsbereichs und Wanderläufer angehören. Die Schäfer, Tierpfleger und Pferdchirren sehen sich mit Interesse Filme über die große sozialistische Oktoberrevolution an, hören Vorlesungen über die neue Verfassung der UdSSR. (KasTag)

# Schulen für junge Kommunisten

Unlängst fand der erste Unterricht in den Schulen der jungen Kommunisten der Grundparteiorganisation des Rayonzentros Tschkalowo statt. Den Vortrag zum Thema „Die KPdSU — als führende Kraft der Sowjetgesellschaft“ hielt der Erste Sekretär des Rayonpartei-komitees P. Sischerba. „Augehörigkeit zur Kommunistischen Partei der Sowjetunion“ — so lautete der Vortrag des Leiters der Organisationsabteilung des

Rayonpartei-komitees A. Stoljarenko. Die Krankenschwester des Rayonkrankenhauses R. Ordabajewa erzählte über ihre Erfahrungen bei der Erfüllung der Partiaufträge. Heute funktionieren im Rayon Tschkalowo zehn Schulen für junge Kommunisten. Der Unterricht wird im Abaj-Sowchoz, in den Sowchozen „Alabotinsk“, „Armandytski“, „Leninski“ u. a. erteilt. I. PETROW, Gebiet Koktshetaw

# Da kennt ihn jeder

Jedermann kennt in Neljubinka den Rentner Alexander Müller. Ungeachtet seines vorgeschrittenen Alters ist er ein aktiver Kommunist und Politinformator. Ober die wichtigsten Ereignisse in unserem Land und die denkwürdigen Daten erzählt er immer zugänglich und einfach.

In seinen Informationen verwendet er stets Beispiele aus örtlichem Material, da fehlen nicht die Namen der Stahlarbeiter. Zahlen, die die Ökonomie der Wirtschaft charakterisieren, Müller kennt gut seine Hörer und kann mit ihnen leicht den richtigen Kontakt herstellen.

Die Hörer äußern sich gut über die von ihm vermittelten Ausreden wie „Deine Arbeitsehre“, „Sparsamkeit — ein Gesetz der sozialistischen Gesellschaft“.

Wie alle Sowjetmenschen nahm der Kommunist A. Müller mit großem Interesse die Beschlüsse des Obersten Sowjets der UdSSR zur Kenntnis. In allen Sowjetischen Ländern unterdrückt ist die überall zum neuen Leben „vorwärtsschreit.“ (Werde Bd. 44, S. 148, russ.).

Die Zeit hat die Richtigkeit dieser Leninschen Worte voll und ganz bestätigt. Mit der Zeit verstärkte sich die vielseitige Einwirkung der Ideen und Erfahrungen des Oktober auf den Verlauf der Weltgeschichte. Die Ideen des Marxismus-Leninismus, Kämpfer des Banner der Oktoberrevolution siegte, besetzten die Herzen und Hirne von Millionen Menschen, wurden zu einer gewaltigen schöpferischen Kraft.

Die Oktoberrevolution veränderte die gesamte Situation in der Welt zugunsten des Proletariats, denn die internationalen Positionen seines Erzielens — des Monopolkapitalismus — waren durch den Fortschritt der Arbeiterbewegung selbst, das Bewußtsein der Arbeiterklasse wuchs, ihre Zuversicht in eigenen Kräfte und die Organisation verstärkte. Gestützt auf die Hilfe und den Beistand des ersten Arbeiter- und Bauern-Staates der Welt und später auch auf die Macht des ganzen sozialistischen Systems, erzielte die revolutionäre Arbeiterbewegung bedeutende Erfolge.

Gleich nach der Oktoberrevolution begann ein gewaltiger Aufschwung des revolutionären Kampfes der Arbeiterklasse der ganzen Welt, ihre Organiertheit stieg. Dieser Aufschwung war aber keineswegs ein Export der Revolution ins Ausland. Das war ein objektiver Prozeß, hervorgerufen durch den Verlauf der Entwicklung des Kapitalismus und der revolutionären Bewegung, die sich auf das

# Die Große Sozialistische Oktoberrevolution

Die Große Sozialistische Oktoberrevolution ist das größte Ereignis des XX. Jahrhunderts, das eine neue Ära der Weltgeschichte eingeleitet hat. Sie hat den Verlauf der Entwicklung der Menschheit von Grund auf verändert und den Grundstein zum Übergang von Kapitalismus zum Sozialismus im Weltmaßstab gelegt.

Die sozialistische Revolution in Rußland bedeutete, daß die internationale revolutionäre Bewegung des Proletariats in eine neue Epoche eingeleitet war. Es hatten sich Bedingungen für eine wesentliche Vertiefung und Erweiterung des Kampfes der Völker gegen das kapitalistische System herausgebildet. Vier Jahre nach dem Sieg der Oktoberrevolution schrieb W. I. Lenin: „...Aber wir können mit Recht stolz darauf sein und sind stolz darauf, das auf das Glück zurückzuführen, daß der Aufbau des Sowjetstaates zu beginnen und damit eine neue Epoche der Weltgeschichte einzuleiten, die Namen der Stahlarbeiter. Zahlen, die die Ökonomie der Wirtschaft charakterisieren, Müller kennt gut seine Hörer und kann mit ihnen leicht den richtigen Kontakt herstellen.“

Die Hörer äußern sich gut über die von ihm vermittelten Ausreden wie „Deine Arbeitsehre“, „Sparsamkeit — ein Gesetz der sozialistischen Gesellschaft“.

Im Jahr 1977 produzierte die Wirtschaft 1940 Zentner Milch je 100 Hektar landwirtschaftlicher Nutzfläche, 97 Prozent Milch lieferte der Kolchos mit höchster Qualität. Für den hohen Feldegehalt der Milch bucheten die Viehzüchter 26,7 tausend Rubel. Zielstrebig arbeiten in dieser Hinsicht auch die Gruppen der Volkskontrollen aus den Sowchozen „Jiljitschowski“, „Wesselowski“ und „Ulbinski“, die Posten für Volkskontrolle des Leninsorden tragenden Kirow-Kolchos und der Versuchstation. In allen Wirtschaften des Rayons werden heute Maßnahmen zur Verbesserung der Winterung der Tiere getroffen. Die Gruppen für Volkskontrolle prüfen zusammen mit der Staatsinspektion für Erlassung landwirtschaftlicher Erzeugnisse die Erfüllung dieser Maßnahmen.

Pjotr SCHWEZ, ehrenamtlicher Korrespondent der „Freundschaft“ Gebiet Ostkasachstan

# Die Fackel des Weltsozialismus

Vorbild des ersten Sowjetstaates Welt stützte.

Der zweite Weltkrieg und die Zerschmetterung des Faschismus, die entscheidende Rolle spielte, bedeutete die Niederlage des Kapitalismus in eine neue Etappe der allgemeinen Krise. Vom kapitalistischen System fiel eine Reihe Länder Europas und Asiens weg, deren Völker den sozialistischen Entwicklungsweg betreten. Unter Führung der kommunistischen und Arbeiterparteien fanden in diesen Ländern tiefgehende Wandlungen politisch, sozial und kulturell statt. Die Idee des Sieges der sozialistischen gesellschaftlichen Beziehungen zur Folge hatten.

Im Beschluß des ZK der KPdSU „Über den 60. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution“ heißt es: „Der mit dem Großen Sozialistischen Oktoberrevolution verknüpfte Prozeß hat eine qualitativ neue Höhe erreicht: Es hat sich ein Weltsystem des Sozialismus herausgebildet. Es hat eine grundlegende Wandlung im Verhältnis in der internationalen Arena stattgefunden. Die Macht und das Vorbild des Weltsozialismus haben die revolutionären Möglichkeiten der internationalen Arbeiterbewegung vergrößert und den Fortschritt der ganzen Befreiungsbewegung gefördert.“

Der Einfluß des Weltsozialismus auf die internationale Arbeiterbewegung wurde noch umfassender und stärker dank der Vergrößerung der Familie der sozialistischen Länder. Ihre Zusammenarbeit entwickelte sich zu dynamischen ökonomischen und politischen Kraft der Welt, zum führenden Faktor in der Weltpolitik.

Unter dem wachsenden Einfluß der Leninschen Ideen, des Großen Oktober und der von ihm hervorgerufenen sozialistischen Revolution der Welt auch im letzten Viertel des XX. Jahrhunderts. Die praktische Verwirklichung der Ideen des wissenschaftlichen Kommunismus — das ist es, was die Hauptzüge unserer Epoche bestimmt. Die dialektische Einheit des realen Sozialismus und die ihm zugrunde liegende wissenschaftliche Theorie, die Einheit der marxistisch-leninistischen Lehre und der Praxis der gesellschaftlichen Entwicklung verleihen den Werktätigen der sozialistischen Länder, der ganzen internationalen Ar-

## Politische Gespräche

Kräfte, Kenntnisse und Ressourcen für rachehafte Vorwärtsbewegung vereinen.“

Der vielseitige Charakter des gegenwärtigen Internationalismus, die Erweiterung des Kreises der sozialen und politischen Kräfte, deren internationales Zusammenwirken für die Lösung der gegenwärtigen Grundprobleme unumgänglich ist, kann die Tatsache nicht widerleiden, daß die Arbeiterklasse und die internationale kommunistische Bewegung wie ehemals die Hauptträger und Wörtführer des Internationalismus sind. Sie sind Willkür der internationalen Arbeiterklasse, auf der Gemeinsamkeit der Ziele, der Weltanschauung, auf der Einheit der revolutionären marxistisch-leninistischen Wissenschaft.

Am Beispiel der Sowjetunion und der anderen sozialistischen Staaten wird die unantastbare Wahrheit der marxistisch-leninistischen These vor Augen geführt, daß nur die Arbeiterklasse mit ihrer Avantgarde — der Kommunistischen Partei — an der Spitze imstande ist, die Massen im Kampf um den Sturz der Ausbeuterordnung, um den Sieg der sozialistischen Revolution, um die Schaffung einer neuen Gesellschaftsordnung anzuleiten.

„Nach dem zweiten Weltkrieg, nach unserem Sieg über den Faschismus, schätzten die Hunderte Millionen Menschen das Joch der Kolonialherren ab und errangen ihre staatliche Unabhängigkeit. Im Grunde ist das Kolonialsystem des Imperialismus in seinen klassischen Formen schon zerfallen. Das ist, Genossen, eine Erscheinung von weltgeschichtlicher Bedeutung“, sagte Genosse L. I. Breschnew in seinem Referat „Die Große Oktoberrevolution und der Fortschritt der Menschheit“. Heute zählen eine Reihe Länder Asiens und Afrikas zu Staaten mit sozialistischer Orientierung.

Der Sieg der Oktoberrevolution der sozialistischen Revolutionen in anderen Ländern, die Bildung des sozialistischen Weltsystems, der Aufbau einer entwickelten sozialistischen Gesellschaft in der UdSSR — all das bestätigt die Schlussfolgerungen der marxistisch-leninistischen Theorie über die gesellschaftlich notwendige und unvermeidliche Ablösung des Kapitalismus durch eine neue Gesellschaftsordnung.

Alexander ERICH, Dozent

# Unter ständiger Kontrolle

Der Rayon Glubokoje ist der Hauptlieferant von Milch an das Gebietzentrum. Im Jubiläumjahr der Wirtschaften des Rayons über 700 Zentner Milch je 100 Hektar landwirtschaftlicher Nutzfläche.

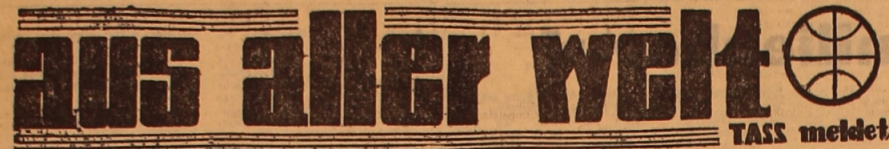
Milchproduktion nimmt einen beträchtlichen Platz in der Gesamtproduktion landwirtschaftlicher Erzeugnisse des Rayons ein. Doch die Frage der Erhöhung der Qualität der Milchzeugnisse bleibt bis heute noch die wichtigste in der Tätigkeit der Kolchose und Sowchose. Deshalb behalten das Rayonkomitee und die betrieblichen Gruppen für Volkskontrolle sie stets in ihrem Blickfeld.

Zusammen mit den ständigen Kommissionen der Sowjets der Volksdeputierten, den Mitgliedern des Kommunistenvereins und Fachleuten führen die Volkskontrollen Kontrollen und Leistungsschauen durch. Besondere Aufmerksamkeit wird dabei der Erbsenbearbeitung der Milch, ihrer Beförderung und dem Sanitätszustand der Farmen geschenkt.

Die Resultate dieser Kontrollen werden gewöhnlich in den Kollektivbesprechungen, in Versammlungen der Fachleute der Wirtschaften besprochen, man behandelt sie in Wandlungen, Blitzmeldungen usw.

In enger Verbindung mit ihren Kollegen aus dem Kirower Dorfsovet und den Gewerkschaftsaktivisten arbeitet die Gruppe für Volkskontrolle des Kulsjtschowski Kolchos. In zwei Milchfarmen in den Dörfern Umorow und Tschernogorska sind Posten für Volkskontrolle gegründet worden, denen die Inhaber des Leninsorden, Meikerin Ella Iks, die Deputierte des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR Rimma Sjarajnowa, die Viehzüchterin Maria Palso und die Ökonomin Nina Leske angehören. Kein einziger Fall der Nachlässigkeit und des antisaniitären Zustands in den Farmen bleibt unbemerkt, alle Mängel werden sofort beseitigt. Regelmäßig werden der Zustand der Farmen und Labortorien, die Arbeit der Kühlanlagen kontrolliert.





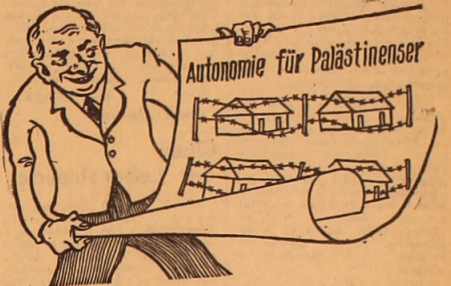
# Wohnen die ägyptisch-israelischen Verhandlungen führen

Kommentar

In der ägyptischen Hauptstadt wurde offiziell bekanntgegeben, daß das am 14. Dezember eröffnete Kairoer Treffen der ARA, Israels und der USA, die erste Phase der Arbeit beendet hat. Es wurde kein Schlußkommuniqué veröffentlicht. Ein Zeitpunkt für die nächste Phase ist noch nicht festgelegt.

Mit Erinnerung sich, daß das Kairoer Treffen von diesen Veranstaltungen als ein Schirm gedacht war, mit dem die ägyptisch-israelischen Separatverhandlungen verdeckelt werden sollten, die nach der Jerusalem-Reise des Präsidenten Sadat begannen, einer Reise, die er, ohne sich mit den anderen arabischen Staaten zu konsultieren und die Verletzung der Beschlüsse der Konferenz der Staats- und Regierungschefs der arabischen Länder von Rabat, Alger und Tripolis unternehmen hätte. Die Farnung wurde aber nicht. Ein großer Teil der interessierten Seiten — Syrien, die PLO, Libanon, Jordanien und die Sowjetunion — lehnte es ab, an dem Kairoer Treffen teilzunehmen. Was den UNO-Vertreter anbetraf, so wohnte er dem Treffen nur rein symbolisch bei, UNO-Generalsekretär Dr. Kurt Waldheim lehnte den Vorschlag ab, daß ein UNO-Vertreter bei dieser zweitägigen Konferenz, von der sich die meisten Staaten des arabischen Ostens entschieden distanzieren, den Vorsitz übernimmt.

hinter verschlossenen Türen statt. Wie jedoch Äußerungen seiner Teilnehmer selbst und wie der westlichen Presse zu entnehmen ist, wärmte die Teilnehmer ihre ganze Aufmerksamkeit dem sogenannten Begin-Plan, der vorher mit Washington abgestimmt worden war. Dieser Plan zielt auf Spaltung der arabischen Welt und darauf ab, die Okkupation der von Israel 1967 eroberten arabischen Gebiete in dieser oder jener Form zu verankern. In dem Plan wird mit keinem Wort auf die Syrien



Zeichnung: W. Schwan

gehörigen Golan-Höhen Bezug genommen. Syrien lehnt nach wie vor kategorisch die Idee eines unabhängigen arabischen palästinensischen Staates auf dem Territorium Westjordanlands und des Gazastreifens ab. Die israelische Regierung will sich der Sicherheit der Rechten des arabischen Volkes von Palästina Genüge zu tun. Statt dessen wird den palästinensischen Arabern eine rein fiktive „Autonomie“ vorgeschlagen. Würde doch nach dem Begin-Plan die Kontrolle über die Territorien, um die es geht, unter dem Aushändigungsgeschäft Gewährung von Sicherheit der israelischen Armee und Polizei übertragen. Auch die Dutzenden israelischen Militärdörfer dort sollen weiterbestehen.

Die einheimische arabische Bevölkerung Westjordanlands und des Gazastreifens hat sich eindeutig gegen diese Vorschläge gestellt. Der Bürgermeister von Tulkarm, Hatim erklärte: Die israelische Armee und die israelischen Ortschaften würden in diesem Gebiet bleiben. Wir können uns damit nicht einverstanden erklären, und wir wollen kein Abzug der israelischen Truppen“. Der frühere Speaker des jordanischen Parlaments Hikmet Al-Masrri sagte: „Der gleiche Plan wurde uns schon im Jahr 1976 unterbreitet. Wir lehnten ihn damals kategorisch ab und das tun wir auch heute.“ Der Bürgermeister von Ramallah, Kasim Halaf, erklärte: „Wir erklären uns nur mit der Gründung eines unabhängigen palästinensischen Staates einverstanden.“ Das PLO-Exekutivkomitee, das auf dem Treffen in Ismailia schriftlich verteilte, betonte, diese Verhandlungen seien „eine Verschönerung zur Verneinung der Sache des palästinensischen Volkes und zum Abzug Israels von Sinai auf Kosten der Rechte der Palästinenser.“ Um einen Separatvertrag mit Ägypten zu beschleunigen schlug Tei Aviv vor, die israelischen Truppen von Sinai abziehen — doch unter der Voraussetzung, daß die israelische Kontrolle über die

strategisch wichtigen Punkte Sharm-Al-Schalch und Rifah und über einige Gebiete des Gazastreifens bestehen bleibt. Bezeichnenderweise soll sich der Truppenabzug selbst über drei bis fünf Jahre hinziehen, und nach Abschluß seiner ersten Etappe würde noch immer rund ein Drittel der Sinai-Halbinsel bei Israel verbleiben.

Wie sich aus der abschließenden gemeinsamen Pressekonferenz des ägyptischen Präsidenten und des israelischen Ministerpräsidenten ergibt, ist das einzige konkrete Ergebnis des Treffens von Ismailia die Entscheidung, zwei Arbeitskommissionen, eine militärische und eine politische, einzusetzen.

Die politische Kommission auf Außenministerbene im okkupierten Jerusalem lagen, dessen arabischer Teil zurückzugeben, wie Begin betonte, nicht gewillt ist. Die militärische, die aus den Verteidigungsministern besteht, soll in Kairo arbeiten. Mit anderen Worten, die ägyptische Führung will den Kurs auf Separatgeschäfte zum Nachteil der Interessen der Araber und eines gerechten und dauerhaften Friedens weiterverfolgen.

Was die Sowjetunion betrifft, so ist sie nicht so konsequenter Verfechter einer umfassenden Regelung zu den bekannten gerechten Bedingungen und bei Beteiligung aller interessierten Seiten, einschließlich der PLO. Sergej LOSSEW

# Unser Freund Kuba

Am 1. Januar begeht das heroische kubanische Volk das denkwürdige Datum in der Geschichte des Landes — den 19. Jahrestag der siegreichen Revolution.

Die Republik Kuba ist der erste sozialistische Staat in der westlichen Hemisphäre. Unter der Führung der Kommunistischen Partei erreichten die Werktätigen Kubas bedeutende Erfolge in der Entwicklung der nationalen Ökonomie und Kultur, in der Hebung des Wohlstandes des Volkes.

Eine wichtige Rolle in der Lösung der Aufgaben, die vor Kuba stehen, spielt, wie es auf dem I. Parteitag der kubanischen Kommunisten unterstrichen wurde, die Zusammenarbeit mit der Sowjetunion. „Ohne ständige, entscheidende und freundschaftliche Beziehungen zu den Sowjetvölkern“, unterstrich Genosse Fidel Castro im Bericht auf dem I. Parteitag, „könnte unsere Heimat dem Imperialismus nicht widerstehen.“

Die sowjetisch-kubanische Zusammenarbeit, darunter auch im ökonomischen Bereich, vertiefte sich bedeutend nach dem offiziellen Besuch des Generalsekretärs des ZK der KPdSU, Genossen L. I. Bresniew, in die Republik Kuba im Februar 1974. Die damals unterzeichnete sowjetisch-kubanische Deklaration fixierte die Bestrebung

beider Länder, die bilateralen Beziehungen auf Grund der uneingeschränkten Freundschaft und des proletarischen Internationalismus weiter zu entwickeln.

Über die heulige Zusammenarbeit beider Länder sprechen bereits einige Zahlen. Während die Sowjetunion 1960–1962 der Republik Kuba bei der Errichtung von 17 Objekten half, so waren es 1972 bereits 159.

Im Jahre 1977 ist eines der größten Bauprojekte der sowjetisch-kubanischen Zusammenarbeit in Betrieb genommen worden — das Werk für Zuckerrohrernteemaschinen. 1980 wird das Werk die projektierte Kapazität erreichen, hier werden 7000 Menschen arbeiten, so weit es durch die Zusammenarbeit mit der Sowjetunion möglich ist. Seine Bedeutung für die Wirtschaft des Landes kann nicht hoch genug gewertet werden.

Unter aktiver Beistand der UdSSR wird neben der Zuckerindustrie auch das Programm der Entwicklung solcher Schlüsselzweige der kubanischen Ökonomie wie die energetische, die Hütten- und die Textilindustrie vorangetrieben. Das größte Sticksulfidproduktionskombinat in Nuevitas, das den Namen der Oktoberrevolution trägt, ist für die weitreichende Deckung des Bedarfs der sich entwickelnden

Landwirtschaft der Republik bestimmt. In den weiteren Plänen der Zusammenarbeit ist es vorgesehen, im nächsten Planjahr fünf mit der Vorbereitung des Atomkraftwerks mit einer Kapazität von 440 Megawatt sowie eines Hüttenkombinats mit einer projektierten Kapazität von 100000 Tonnen Stahl im Jahr zu beginnen.

Die Verwirklichung der Pläne der sowjetisch-kubanischen ökonomischen Zusammenarbeit bedingt das Wachstum der gegenseitigen Warenlieferungen. Die Sowjetunion ist der Hauptpartner Kubas im Außenhandel.

Das rasche Wachstum des gegenseitigen Warenverkehrs zeigt die Zahl der im Jahre 1972. Zwei Jahre später trat das Land der Internationalen Bank für ökonomische Zusammenarbeit und der Internationalen Investitionsbank bei. Der Bruderverbund mit der Sowjetunion und den anderen Staaten der sozialistischen Gemeinschaft wurde durch vielfältige Beziehungen und Abkommen weiter ausgebaut. Heute ist Kuba stärker und seine Bevölkerung optimistischer und klassenbewußter als je zuvor.

Unter den anderen Waren, die die Republik Kuba der Sowjetunion liefert, sind verschiedene Erze und Metallkonzentrate, Zitrusfrüchte und Tabakwaren.

Erfolgreich entwickelt sich auch die Zusammenarbeit Kubas mit anderen Ländern der sozialistischen Gemeinschaft. Die Volksrepublik Bulgarien half z. B. Kuba auf dem Gebiet der Landwirtschaft, bei der Errichtung von Staudämmen und Straßenbahnen, die VR Ungarn bei der Entwicklung der Zuckerindustrie, des Fernmeldewesens und des Fernsehens. Die DDR, Polen und die Tschechoslowakei lieferten Kuba Maschinen und Ausrüstungen für mehrere Industriebetriebe.

Zu einer qualitativ neuen Etappe in der Entwicklung der Zusammenarbeit Kubas mit den Bruderländern des Sozialismus wurde sein Beitrag zum RGW im Jahre 1972. Zwei Jahre später trat das Land der Internationalen Bank für ökonomische Zusammenarbeit und der Internationalen Investitionsbank bei.

Der Bruderverbund mit der Sowjetunion und den anderen Staaten der sozialistischen Gemeinschaft wurde durch vielfältige Beziehungen und Abkommen weiter ausgebaut. Heute ist Kuba stärker und seine Bevölkerung optimistischer und klassenbewußter als je zuvor.

Alexander SERBIN, Moskauer Korrespondent der „Freundschaft“

## In den Bruderländern

### Hervorragende Erfolge

SOFIA. Mit vorzüglichen Erfolgen in vielen Branchen der Industrie und der Landwirtschaft schließen die Werktätigen der Volksrepublik Bulgarien das zweite Jahr des siebenjährigen Planjahres ab.

genüber dem vorigen um 6,4 Prozent vergrößert. Der ganze Zuwachs wurde durch Steigerung der Arbeitsproduktivität erzielt. Der Umfang der Industrieproduktion vergrößerte sich um 7,3 Prozent, die Qualität hat sich bedeutend verbessert, das Sortiment wurde erneuert.

### Eine von fünftausend

BUDAPEST. In den Gymnasien und Mittelschulen Ungarns haben die Wochen der Berufswahl begonnen. Traditionsgemäß sind dies die wichtigsten Ereignisse im Leben der Oberschüler.

der Produktion. Von Jahr zu Jahr ziehen die Schulen immer mehr Spezialisten zur Beratung der Oberschüler in der Berufswahl heran. In der VR Ungarn wurde ein spezielles wissenschaftliches Forschungs- und Beratungszentrum geschaffen, dessen Mitarbeiter die Fähigkeiten und Neigungen der Schüler erforschen und ihnen nützliche Ratschläge geben.

### Rapport der Bauarbeiter

PRAG. Das Kollektiv des landesgenauen Baubetriebs der Verengung für Industrie und Zivilbau in Brno — rapportierte über die Erfüllung seines Jahresplans. Die Werktätigen der Vereinigung haben im laufenden Jahr vier Energieblocks der Wärmekraftwerke Pocerady und Hvalbice ihrer Bestimmung übergeben. Erfolgreich erfüllten sie ihre Planaufgaben bei der Errichtung des tschechoslowakischen Abschnitts der Gasleitung Orenburg — Westgrenze der UdSSR und bei der Rekonstruktion des Automobilwerks „Tatra“ in Koprivnica.

Im Bild: Ausweiskontrolle in einer Straße von Belfast.



Gewaltanwendung bleibt nach wie vor der Wesenszug des Alltags in Ulster. Täglich laufen von dort Meldungen ein über neue Opfer des Terrorismus, über Repressalien englischer Soldaten. Gerecht von 1969 erfüllt die Zahl der Menschenopfer in dieser englischen Provinz 1700 Personen. Das offizielle London ist nicht gewillt, irgendwelche Lehren aus der gescheiterten Politik der Unterdrückung der Bürgerfreiheiten in Nordirland zu ziehen. Allen Anschein nach setzt es wie ehedem auf grobe Militärgewalt in der Lösung der Probleme das schwerkereprüften Ulster. Im Bild: Ausweiskontrolle in einer Straße von Belfast. Foto: CTK-TASS

## Zum „Referendum“ gezwungen

Eine niedergeworfene Einschüchterungs- und Erpressungskampagne wird zur Zeit in Chile entfaltet, um die Chilenen dazu zu bringen, daß sie beim bevorstehenden „Referendum“ das faschistische Regime „billigen“. Es handelt sich dabei um eine Farce, die Pinochet als „Entgegnung“ auf die Resolution der UNO-Vollversammlung gegen die flagranten Verletzungen der Menschenrechte in Chile in Szene setzt.

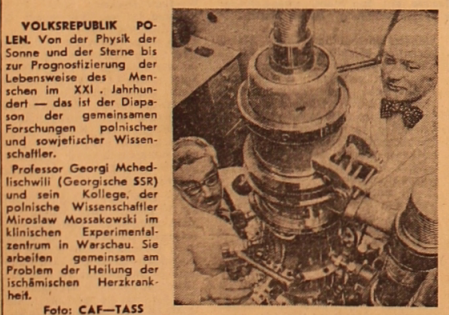
General Vidal, warnte: „Wer der Abstimmung fernbleibt, hat die ersten Folgen zu gewärtigen. Ich würde einem solchen Menschen nicht raten, in Chile zu bleiben.“ Er unterstellte dabei, daß die ungeschickte Abstimmungszettel als Ja-Stimmen für die Junta ausgelegt werden.

Nach einem Dekret der Junta haben die Chilenen diese Resolution als einen „Akt internationaler Aggression“ zu behandeln. Allen Staatsbürgern über 18 Jahre wird zur Pflicht gemacht, die Abstimmungskarte aufzusuchen. Die Abstimmung wird durch einen Sondervermerk in dem Personalausweis bescheinigt.

In Chile ist eine Protestbewegung gegen die Unverträglichkeit aufgekommen, mit der die Junta diesen Massenbeitrag vorbereitete. Nach einer Meldung der Zeitung „El Segundo“ ist es sogar innerhalb der Junta selbst zu Meinungsverschiedenheiten gekommen. Der Jurist Solomayor, den die Junta für die Vorbereitung einer Reihe von Gesetzesentwürfen gewonnen hat, bezeichnete das geplante „Referendum“ öffentlich als „zumindest nicht ernst“.

keinesfalls optimistisch. Die prächtige Weihnachts- und Neujahrsläuterei der Straßen und Plätze der kapitalistischen Städte unterstreicht nur noch einmal die Ungewissheit der Werktätigen. Wie aus der Präsentation hervorgeht, wird in der Welt des Monopolkapitals der Angriff der Unternehmer auf die Löhne der Werktätigen auch im kommenden Jahr fortgesetzt werden.

mit Sonderlöhnen wie die Großchemie, die Elektrowerke, Aluminiumhütten u. a. werden nicht zur Kasse gebeten. Die künftige Belastung für den Durchschnittshaushalt wird auf rund 40 DM im Jahr veranschlagt. Zugleich wollen die Konzerne durch die Erhöhung des sogenannten „Kohlepreises“ jährlich 2 Milliarden DM kasieren.



Professor Georgi Mchedlishwili (Georgi MSER) und sein Kollege, der sowjetische Mikrobiologe Wissenschaftler Miroslaw Mossakowski im klinischen Experimentallabor in Warschau. Sie arbeiten gemeinsam am Problem der Heilung der ischämischen Herzkrankheit. Foto: CAF-TASS

# Düstere Prognosen

## In der Welt des Monopolkapitals wird der Angriff auf die Löhne fortgesetzt

Bis Neujahr sind nur noch einige Tage geblieben. Die Menschen machen Rückschau auf das alte Jahr, ziehen das Fazit, was es ihnen gebracht hat und was sie selbst geleistet haben, zugleich schließen sie Pläne und machen Voraussetzungen für das kommende Jahr. In den kapitalistischen Ländern schließt das Neujahrstfest unmittelbar an das Weihnachtsfest. Bereits Wochen glitzern an den Bäumen auf den Plätzen der Städte elektrisch beleuchtete Weihnachtsbäume, flimmern die pulsierende Lichtkette. Die Stimmung ist jedoch alles andere als festlich. Hier herrscht Tristesse: Auf allen Lebensereichen liegt der Stempel der allgemeinen Krise des Kapitalismus. Die Pariser Zeitung „Le Monde“ schrieb dieser Tage: „Noch ein Jahr geht zu Ende, aber es gibt keinerlei Anzeichen von besseren Zeiten.“

Das Neujahrstfest hat also eine tragische Note. In der Tat. In allen kapitalistischen Ländern steigt die Arbeitslosigkeit weiter, sinken die Reallohn, werden die Lebenshaltungskosten immer teurer. In Japan zum Beispiel haben 1977 etwa 50 Prozent aller Industriebetriebe ihre Beschäftigtenzahl verringert, was eine rapide Vergrößerung des Arbeitslosenheers zur Folge hatte. Und Japan bildet darin keine Ausnahme.

Die ohnehin hohen Belastungen der Löhne der Werktätigen durch Steuern und Versicherungsabgaben blieben hoch und steigen weiter. Jeder französische Arbeiter büßt etwa die Hälfte seines Lohnes an Steuern und Versicherungsabgaben ein. Auch Frankreich ist hier nur stellvertretend für andere kapitalistische Länder genannt. Die Prognosen für 1978 sind

## 1978 soll Wendepunkt werden

UNO-Generalsekretär Kurt Waldheim hat in seiner Neujahrbotschaft betont, daß das Jahr 1978 Wendepunkt und Zeuge entscheidender Abrüstungsschritte sein soll. Diese Hoffnung gründet sich auf die günstige Entwicklung in der Welt und insbesondere auf den Fortschritt bei den sowjetisch-amerikanischen Verhandlungen zur Beendigung der strategischen Rüstungen. Das wichtigste Element der Anstrengungen müsse Kürzung der Militärbudgets und Verhütung der Weiterverbreitung von Kernwaffen sein.

Der in Tripolis eingetroffene Ministerpräsident der Föderation der Arabischen Republiken (Syrien) verteilte in einer Presseerklärung die scharf den Alleingang von Sadat, indem er sein Vorhaben auf direkte Unterstützung der Pläne des Zionismus und Imperialismus bezeichnete.

ern genutzt — soll sogar um durchschnittlich 9,5 Prozent teurer werden. Die Regierungsparteien planen jetzt die Einführung eines „Sicherheitsplans“ für die Fluggesellschaft, der zu 5 DM je Flugstunde in einzelnen Gebieten der Bundesrepublik sind auch wieder Verteuerungen der Gas- und der Wasserpreise in Vorbereitung.

der Arbeitslosigkeit 1978 auf „nur“ 800000 zurückgehen. Der französische Ministerpräsident hat für 1978 ein Nullwachstum verlangt. Die Regierung von Großbritannien fordert bei einer Steigerung der Lebenshaltungskosten von gegenwärtig 15 Prozent, daß die Löhnerhöhungen nicht mehr als 10 Prozent betragen — ebenfalls eine Senkung der Reallohn. So oder ähnlich geht es auch in anderen entwickelten kapitalistischen Ländern.

Nicht nur in der Dienstleistungssphäre steigen die Preise. Auch die Preise für Nahrungsmittel, besonders für Fleisch, und Seefisch, schmelzen wieder in die Höhe. Bei all den Preissteigerungen sollen die Löhne eingefroren werden, was faktisch eine Senkung des Reallohn bedeutet. Zur „Begegnung“ mit Tarifhüttern werden von den bürgerlichen Wirtschaftsexperten spezielle „Beweise“ ausgetüfeln.

Wie wir aus den Beiträgen unserer Artikelserie sehen, hat das Jahr 1977 also wieder einmal das Schicksal der Arbeiterklasse in Europa und in den USA ungenügend, wesentliche Verbesserungen in irgendeinem Bereich der westlichen Wirtschaft herbeizuführen. Es nimmt daher auch nicht Wunder, daß die meisten Prognosen für 1978, die in letzter Zeit im Westen veröffentlicht wurden, zumindest äußerst zurückhaltend sind. Viele bürgerliche Experten ziehen nicht den gewohnten Optimismus und vertreten die Ansicht, daß die für 1977 charakteristische Schärfe der Krisenercheinungen und -folgen auch im neuen Jahr fortbestehen wird. Hans KREISLER





Mit warmer Teilnahme

Im Helf für Dankesbezeugungen des Rayonkrankenhauses Russelungen sind viele herzliche Worte dem Traumatologen Juri Schauer...

Juri ist in Rusajewka geboren und aufgewachsen. Hier machte er sein Abitur. Später bezog er die Kasachische Medizinische Hochschule...

Der begabte Chirurg Schauer hat schon viele gelungene Operationen gemacht und so manchem Menschen auf die Beine geholfen. Er hat an der Hochschule, affig studiert und doch glaubt er immer, zu wenig Kenntnisse zu haben...

Nikolau HILDEBRANDT Gebiet Kokschtetaw

Zu dritt geht es floter

Anna Link hatte gehört, in der Schweinefarm des Kolchos "Pobeda" in der Gegend von Petropawlowsk, mangelt es an Arbeitskräften. Als Iwan Bagmatow, der Farmleiter, die schwächliche Frauengestalt in Augenschein nahm...

Othmar SCHULZ Petropawlowsk

verpflichtet, von ihren Mutterflüssen in diesem Jahr 640 anfallen, die 600 geplanten Ferkel zu erhalten. Sie brachte es auf 665. Das ist die beste Kennzahl in der Farm, auch die Gewichtszunahme wird überboten...

Die Links gehören zu denen, die sich nicht scheuen, an einem schwierigen Arbeitsabschnitt zu gehen, wenn die Umstände verlangen. So war im Sommer eine schwierige Lage in der Farm entstanden...

Nelly PRITULA Gebiet Tschimken

Quell der Lebensfreude

Anatoli hatte das Technikum hinter sich. Bis zur Einberufung in die Armee blieben dem Burschen noch ein paar Monate frei, er nutzte sie, um die erworbenen Berufskennnisse in der Praxis zu festigen...

Im Kalkül der Reparaturabteilung des Wärmekraftwerks in Krasnourinsk nahm man Anatoli Plotzkij gern wieder auf. Jetzt ist ein Jahr verstrichen. Anatoli hat gute Fachkenntnisse und ist für die Arbeit. Er ist schon Bestarbeiter. Er hat sich auch durch aktive Teilnahme am gesellschaftlichen Leben hervorgetan...

Johann SÄNGER Gebiet Swerdlowsk

Gute Saat

Die Oma Friederike Treiber ist nun 80 Jahre alt und hat viel in ihrem Leben gesehen, miterlebt. Ihr Alltag war immer reich an Arbeit. In den schweren Kriegsjahren blieb sie allein mit fünf Kindern zurück...

Othmar SCHULZ Petropawlowsk

Ein Familienberuf

Sobald die Schüler die Mittelschule Nr. 1 in Trjischek betreten, befinden sie sich im Bann der Schönheit. Dekorative Wandmaterialien, Vestibül, farbenreiche Wandbehänge dekorieren die Lehrkabinette und die Aula. Überall spürt man das Bestreben, auf die Ausbildung des ästhetischen Geschmacks der Kinder aktiv einzuwirken...

Die Schule hat ihren "eigenen" Formgestalter. Das ist der Deutschlehrer Jakob Herter. Eigentlich beginnt die künstlerische Gestaltung der Schulräume nicht am Eingang, wie es im ersten Augenblick scheinen möchte. Der Mittelpunkt dieser Arbeit befindet sich im Kabinett der deutschen Sprache...

Wladimir SCHEWTSCHENKO Gebiet Pawlowar

methodischen Vereinigung des Rayons für Fremdsprachenlehrer. Nicht nur Jakob — die ganze Familie Herter ist in der Stedung ein pädagogischer Begriff. Zusammen mit Jakob arbeitet seine Frau Ljubow Herter in derselben Schule. Sie ist Lehrerin für russische Sprache und Literatur...

„In der Schule muß alles — vom Vestibül bis zum Direktorzimmer — erziehen“, pflegt Jakob Herter zu sagen. In Trjischek kennt man Jakob Herter gut. Er wurde hier geboren, beendete diese Schule. Nach Absolvierung der Pawlowar Pädagogischen Fachschule kehrte er in seine Heimatstadt an die Ufer des Trjischek als Lehrer für deutsche Muttersprache zurück...

Wladimir SCHEWTSCHENKO Gebiet Pawlowar

Sport

Erfolgreiches Finish

Im Zelinograd Schachklub wurde ein Stadt-Meisterschaftsturnier durchgeführt, an dem sich 42 Schachspieler des Gebietszentrums beteiligten. Alle elf Runden sind in einem harten, kompromißlosen Kampf verlaufen. Gleich in den ersten Runden übernahm der Meisterkandidat Sport-Fridolin Hoplauf, Chefkonstrukteur im Institut „Industrieprojekt“ die Führung. Mit 8,5 Punkten errang er einen klaren Sieg und hat sich somit den Titel geholt.

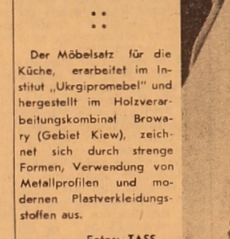
M. DOBRENKO Gebiet Pawlowar

Noch eine Route

Am 1. Januar wird die TU 154 viermal in der Woche die Linie Moskau-Zelinograd-Moskau befliegen. Die Route Nr. 553 beginnt in Moskau, Flughafen Wnukowo, um 1 Uhr 10 Minuten, nach 3 Stunden landet das Flugzeug in Zelinograd. Nach kurzem Aufenthalt startet die TU 154 in Zelinograd und fliegt zurück nach Moskau. Diese Route ist besonders bequemer für Transitzreisende: Sie können am selben Tag von Moskau weiterfliegen und brauchen für die Nacht kein Hotelzimmer zu mieten. Am 1. Januar wird die Route Nr. 507-508, Alma-Ata-Zelinograd-Moskau und zurück abgeändert. Statt dessen wird eine TU 154 diese Route dreimal wöchentlich unter der Nummer 4303-4304 befliegen. Außerdem werden Zelinograd Flugzeuge aus Riga, Kurlischew und aus anderen Städten anfliegen und die Neulandmetropole mit der Republikhauptstadt verbinden. Alle Kassen der Aeroflot bieten Flugkarten im Vorverkauf an für eine beliebige Route, für Direkt- und Rückflug. Iwan GORLENKO Zelinograd

Waren für das Volk

Hochqualifizierte Meister sind in der Fabrik für Orenburger Schale am Werk. Sie verfügen über moderne in- und ausländische Ausrüstungen. Der Betrieb liefert 17 verschiedene Arten von Hüpfkugeln, davon führen das staatliche Güterzeichen. Fotos: TASS



Der Möbelsatz für die Küche, erarbeitet im Institut „Ukrpomobel“ und hergestellt im Holzverarbeitungsbetrieb Browry (Gebiet Kiew), zeichnet sich durch strenge Formen, Verwendung von Metallprofilen und modernen Plastikverkleidungsstoffen aus. Nach der Mittagspause kommt ununterbrochen eine Frage nach der anderen aus dem Hörer. Man will wissen, wie man eine Fleischspaste macht, wie das koreanische Gericht „Kuks“ zubereitet wird, welcher Strawinski ein Schriftsteller gewesen sei, ob es im Gebiet Karaganda Wölfe gäbe. Ein Anruf brachte uns beide aus dem Konzept. Ein Junger Verehrer des Talents Lew Leschtschenkos fragt, ob man den Verdienten Künstler der KPFSR nach Hause einladen dürfe, weil man Kinder nicht ins Konzert lasse, zudem hätten die Eltern noch keine Eintrittskarten kaufen können. Wir erklärten dem Jungen, daß das Büro für gute Dienste hier ohnmächtig sei, daß Leschtschenko zudem auf einer Gastspitze in Tasent wohnt. Und wieder eine Bitte, die Wohnung aufzuräumen. Wenn möglich, die Raumpflegerin Valentina Kuchjarowa schicken. Wenn eine Kinderfrau gefragt wird, dann will man Erna Herzog oder Raisa Malolejewa haben. Viele Kunden bestellen den Neujahrsmann und das Schneewittchen zum Neujahrsmahl ins Haus. Nach der Direktverhalte ich mich mit Schlicht Peter Wert. Er beklagt sich, daß viele Kunden Kinderermäßigungen bestellen, daß das Büro nicht instand sei, allen Bestellungen gerecht zu werden, Kinderwarten sich eben noch der große Mangel an Spielzeug. Aber die Lage ist derart gespannt, daß sie eine schnelle Lösung fordert. In diesem Jahr werden den Stadterwachsen mehrere neue Dienste eröffnet. Man lehrt sie, mit Wirkmaschinen zu arbeiten. Diesen Beruf haben schon an die 100 Personen gemeistert. Neu ist die Maschinensticker. Gerne besichtigt wird auch die Selbstbedienungsbücherei. In den Materialien des XXV. Parteitags der KPdSU wird der Vervollkommnung der Dienstleistungen für die Bevölkerung große Bedeutung beigemessen“, hat Peter Wert. „In Karaganda funktionieren Dutzende Ateliers, Werkstätten, Annahmestellen, in welchen tausende Menschen arbeiten. Hier erweitert dieses große Kollektiv der Bevölkerung nahezu 7000 Arten guter Dienste. Dieser Kennzahl nach behauptet Karaganda einen der führenden Plätze in der Republik.“ Woldemar BORGER, Korrespondent der „Freundschaft“ Karaganda

Die „Sulejmenowna“

Die Arbeitsvertrik Kulschak Sulejmenowa Bakschetschowa leitet die Bibliothek des Dorfes Maliski. Die Dorfbewohner nennen sie liebevoll „Sulejmenowna“. Nach vor einigen Jahren hatte die Bibliothek mit 50000 Bänden nur etwa 100 Leser, jetzt sind es ihrer schon tausend. In ihrem Fleiß gelang es K. S. Bakschetschowa in kurzer Zeit unter den Kleinen und Erwachsenen viele Büchererzieher zu gewinnen. W. TARASSOW Gebiet Pawlowar



Das Alma-Atar Häuserbaukombinat ist in der Republikhauptstadt als ein führender Betrieb bekannt, in dem auch der sinnvollen Freizeitgestaltung und Entwicklung der Körperkultur große Bedeutung beizimt. Nachstehend erzählt darüber der Vorsitzende des Sportklubs, ehrenamtlicher Leiter der „Produktionsabteilung für Gesunderhaltung“ Jakob Markus. Die „Abteilung für Gesunderhaltung“ ist berufen, die Verbesserung der Erholungsbedingungen und der physischen Stärkung der Bauarbeiter in der Freizeit zu gewährleisten. Das Kollektiv des Kombinat hat in diesem Jahr den Stadterwachsen viele Wohnhäuser, Schulen und Kindergärten zu Verfügung gestellt, erfüllt erfolgreich die Aufgaben bei der Senkung der Selbstkosten der Bauarbeiten, in der Automatisierung des Produktionsprozesses, in der Erhaltung des Kombinat, darin steckt auch ein großer Teil des Fleißes des 3500köpfigen Heeres unserer Sportler. In unserem Kombinat schenkt man keine Mühe, um die Arbeitsproduktivität der Mitglieder des Kollektivs zu steigern, den Tätigkeitsdrang eines jeden zu fördern, die Gesundheit zu Verfügung zu stellen. Die Fragen der Entwicklung der Körperkultur und des Sports finden ihre konkrete Äußerung im Plan der sozialen Entwicklung des Kombinat, im kollektiven Vertrag des Betriebs mit der Gewerkschaftsorganisation und in den Bestimmungen über den sozialistischen Wettbewerb. 40 Sportler sind als Sieger aus diesen Wettkämpfen hervorgegangen, 12 — Inhaber der zweiten und dritten Plätze. Besonders gute Erfolge erzielte in unserem Sportklub die Sektion für Gewichtheben, die vom Weltrekordhalter, Sportmeister der UdSSR, Wladimir Drexler geleitet wird. Diese Sektion besuchen 25 Sportler. Zwei von ihnen — Pjotr Kolomijez und Anatoli Pjotrowitsch, die Titel des Unionrats der freiwilligen Sportgesellschaft der Gewerkschaften, Sie und der Gewichtheber Gasis Tubyschew sind Mitglieder der Mannschaft der Gewerkschaften der UdSSR. Gute Leistungen hat auch der junge Arbeiter Viktor Schlinger aufzuweisen. Viktor trainiert jetzt hartnäckig, um sich den Titel Sportmeister der UdSSR zu verdienen. Noch 25 Kilo muß er beim Stoßen zwingen, um sein Ziel zu erreichen. Der Trainer Wladimir Drexler steht ihm mit Rat und Tat bei, führt seinen Zögling zuversicht ein. Ein einiges Kollektiv ist auch unser Volleyballmannschaft, die unter der Leitung des olympischen Vize-Sieger, Sportmeisters der UdSSR, Valeri Krautschenko trainiert. Unlängst hat diese Mannschaft den Meistertitel der mittelasiatischen Republik und Kasachstans gewonnen. Die sechzehn Mitglieder der Mannschaft sind Arbeiter der Bauverwaltungen und Abteilungen des Kombinat. Der Elektriker Nikolai Snelow, der Brigadier der Gerüstbauabteilung, der Arbeiter und Arbeiterinnen Gorkodki und Gorkozorowa, insgesamt sind es 20 Knüttelspieler, die unter der Leitung ihres Trainers Ignat Iwanowitsch Skorochodow zwei Sportplätze für ihre Sportart eingerichtet haben. Ignat Iwanowitsch ist Aktivist der kommunistischen Arbeit, ein ausgezeichnete Kämpfer. Das Training der Knüttelspieler besorgt er ehrenamtlich. Im Alter von 42 Jahren hat sich Ignat Iwanowitsch den Titel Sportmeister der UdSSR erworben — eines von vielen überzeugenden Beispielen dafür, daß Körperkultur und Sport die Gesundheit erhalten und die Arbeitserfolge fördern. Die Führungsrolle der Partei und Regierung um die körperliche Erziehung und gute Erholung der Werktätigen, die in der neuen Verfassung der UdSSR ihren Niederschlag gefunden hat, ist für die harmonische Entwicklung der Persönlichkeit beim Aufbau der kommunistischen Gesellschaft von großer Bedeutung. Die Sportler unseres Wohnbaukombinat tun alles, um die ihnen gebotenen Möglichkeiten voll zu nutzen und gute Arbeits- und Sportleistungen zu erzielen. Redaktionskollegium Herausgeber: „Sozialistik Kasachstan“

AUF den Klubbühnen im multinationalen Kasachstan erklingen „Lieder in vielen Sprachen. Erfolgreich sind in den letzten Jahren deutsche Laienkunstkollektive. In der Presse wurde schon öfter über den künstlerischen Aufstieg, über die Meisterschaft des Deutschen Volksemblembles für Gesang und Tanz“ aus dem Kolchos „30 Jahre Kasachstan“, Gebiet Pawlowar, berichtet. Dieses bekannte Laienkunstkollektiv hat den Titel Volksemblembe erworben, ist in diesem Jahr als Sieger im Unionswettbewerb der Laienkunst-

kollektive zu Ehren des 60. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution hervorgegangen und durfte in Moskau auf der Unionsleistungsschau mit einem Folkkonzert auftreten. Ebenfalls erfolgreich im Unionswettbewerb war das Ensemble „Molodost“ (Jugend), Sowjetos „Krasnaja Swesda“, Rayon Dshetyai, Gebiet Tschimken. Es besuchte auch die Unionsleistungsschau und gab dort seine Darbietungen zum besten. Ein drittes deutsches Laienkunstkollektiv, das mit dem Titel Volksemblembe bedacht wurde, ist das Kollektiv „Lorelei“ des Rayonkulturhauses in Merke, Gebiet Dshambul. Es sind aber nicht nur einzelne Kollektive der deutschen Laienkunstpflege, die in Kasachstan in den Klubs und Kulturhäusern in der Kasachischen SSR über 300 Laienkunstkollektive in deutscher Sprache auf. Arbeiter, Mechanisatoren, Viehzüchter, Lehrer und andere Vertreter der Intelligenz widmen ihre Freizeit der Kunst. Die Laien-

Redaktionskollegium Herausgeber: „Sozialistik Kasachstan“

Ein sehr nötiges Buch

Vortrag zu arrangieren. Und doch sind nicht immer solche Menschen eben dort, wo die Laienkünstler ein neues Lied einüben wollen. So ist der Leiter des Kulturhauses in Pawlowka, Gebiet Zelinograd, Andrej Batzel unlängst auf der Suche nach deutschen Liedern für die Laienkunst bis nach Zelinograd gekommen. Das bekannte sowjetische Liedertuch „Schön ist die Jugend“ gibt nur die Melodie der Lieder. Und da hat das Haus der Volkskunst der Kasachischen SSR ein gutes Werk vollbracht, indem es ein für die Laienkünstler so nötiges Buch „Deutsche Volkslieder“ herausbrachte. Das ist eine Sammlung von 30 Volksliedern, die der bekannte Komponist Oskar Geißfuß und der Alma-Atar talentierte Musiker Eugen Wangler für mehrstimmigen Gesang bearbeitet haben. Das ist gerade das, was Batzel braucht und andere Aktivisten der Laienkunst suchen. Das Buch ist im Verlag „Kasachstan“ erschienen und mit Recht wird D. S. Dschanguparow aus dem republikanischen Haus für Volkskunst gelobt, der die Herausgabe des Notentbuches besorgte. Da die Teilnehmer der deutschen Laienkunst als echte Internationalisten auch Lieder in russischer und kasachischer Sprache vorbringen, kommt ihnen das zusammenfassende Programm für ihre Vorstellungen das Notentbuch „Melodien der Bühne“ sehr zustatten. Dieses Buch hat auch das republikanische Haus der Volkskunst herausgegeben. Es enthält eine reiche Liederauswahl in kasachischer und russischer Sprache. O. BOHN

Was die Kunden wünschen

„Dispatcher Ehm am Telefon, bitte Ihre Wünsche.“ „Morgen hole ich meine Frau aus dem Entbindungsstadium, die möchte ich die Wohnung aufzuräumen lassen. Darf man bei Ihnen auch Blumen bestellen?“ „HM“, brumme ich vor lauter Überraschung in den Hörer. Vielleicht steckt eine böse Absicht dahinter. Ich biß mir auf die Zunge, um nicht nach Tscheschow zu antworten: von Kopf her! Aber Arbeit, die Arbeit. Die Frau darf am anderen Ende der Leitung hall vielleicht einen Fisch in der Hand und wartet auf einen guten Rat. Anna, freut am Nachbarfisch um schielend mit mir herüber. Ja, wie also? Zu Hause reinigt meine Frau oft Fische. Sie beginnt „Ich hab’s!“ „Beginnen Sie am Schwanzenden, dann geht es schneller“, antworte ich. „Ein neuer Anruf! Kann man zu Sonntag für die Hochzeitfeier ein Orchester bestellen?“ „Aber sicher!“ „Nur bitte unbedingt unter Leitung Rimma Airapetjans“, beharrt der Kunde. Es gibt drei Instrumentalensembles, die die Stadtwohner bedienen, ich weiß nicht genau, ob ein Ensemble auf Hochleistungsstandard ist, und frage: „Also nur Airapetjans Gruppe?“ „Ja, in diesem Ensemble spielen

Wie werden Sie bedient?

die Musikanten Oskar Baumann, Alexander Wächter, die viele deutsche Volkslieder und Tänze kennen.“ „Ihre Adresse?“ „Pawlenko-Straße 63. Ich heiße Bich.“ Nach der Mittagspause kommt ununterbrochen eine Frage nach der anderen aus dem Hörer. Man will wissen, wie man eine Fleischspaste macht, wie das koreanische Gericht „Kuks“ zubereitet wird, welcher Strawinski ein Schriftsteller gewesen sei, ob es im Gebiet Karaganda Wölfe gäbe. Ein Anruf brachte uns beide aus dem Konzept. Ein Junger Verehrer des Talents Lew Leschtschenkos fragt, ob man den Verdienten Künstler der KPFSR nach Hause einladen dürfe, weil man Kinder nicht ins Konzert lasse, zudem hätten die Eltern noch keine Eintrittskarten kaufen können. Wir erklärten dem Jungen, daß das Büro für gute Dienste hier ohnmächtig sei, daß Leschtschenko zudem auf einer Gastspitze in Tasent wohnt. Und wieder eine Bitte, die Wohnung aufzuräumen. Wenn möglich, die Raumpflegerin Valentina Kuchjarowa schicken. Wenn eine Kinderfrau gefragt wird, dann will man Erna Herzog oder Raisa Malolejewa haben. Viele Kunden bestellen den Neujahrsmann und das Schneewittchen zum Neujahrsmahl ins Haus. Nach der Direktverhalte ich mich mit Schlicht Peter Wert. Er beklagt sich, daß viele Kunden Kinderermäßigungen bestellen, daß das Büro nicht instand sei, allen Bestellungen gerecht zu werden, Kinderwarten sich eben noch der große Mangel an Spielzeug. Aber die Lage ist derart gespannt, daß sie eine schnelle Lösung fordert. In diesem Jahr werden den Stadterwachsen mehrere neue Dienste eröffnet. Man lehrt sie, mit Wirkmaschinen zu arbeiten. Diesen Beruf haben schon an die 100 Personen gemeistert. Neu ist die Maschinensticker. Gerne besichtigt wird auch die Selbstbedienungsbücherei. In den Materialien des XXV. Parteitags der KPdSU wird der Vervollkommnung der Dienstleistungen für die Bevölkerung große Bedeutung beigemessen“, hat Peter Wert. „In Karaganda funktionieren Dutzende Ateliers, Werkstätten, Annahmestellen, in welchen tausende Menschen arbeiten. Hier erweitert dieses große Kollektiv der Bevölkerung nahezu 7000 Arten guter Dienste. Dieser Kennzahl nach behauptet Karaganda einen der führenden Plätze in der Republik.“ Woldemar BORGER, Korrespondent der „Freundschaft“ Karaganda

Unsere Anschrift

473027 Казахская ССР, р. Целиноград, Дом Советов, 7-й этаж, «Фройндшафт» «ФРОЙНДШАФТ» ИНДЕКС 65414 Выходит еженедельно, кроме воскресенья и праздничных дней. TELEFON: Chefredakteur 2-19-09, stellv. Chefr. 2-17-07, Chefr. vom Dienst — 2-16-51, Sekretariat — 2-78-58, Propaganda, Partispropaganda, Partispropaganda, 2-14-24, Wirtsch. — 2-18-23, Sozialistische Wettbewerb — 2-17-55, Kultur — 2-76-54, Kommunistische Erziehung — 2-56-45, Literatur — 2-76-56, Leserbücher — 2-77-11, Buchhaltung — 2-79-84, Fernruf-72.